



5	Bericht des Verwaltungsrats
6	Premieren Pfauen
26	Premieren Schiffbau
34	Wiederaufnahmen
40	Gastspiele
42	Extra
44	Junges Schauspielhaus
54	Einladungen
55	Bericht der Künstlerischen Betriebsdirektion
57	Bericht der Verwaltungsdirektion/Lagebericht
58	Zuschauerstatistik
60	Bilanz
62	Erfolgsrechnung
63	Geldflussrechnung
64	Anhang der Jahresrechnung
70	Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns
71	Bericht der Revisionsstelle
72	Gesellschaftsorgane und Direktion
73	Danke!
74	Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses (gfs)

Impressum

Herausgeber Schauspielhaus Zürich AG
Zeltweg 5, 8032 Zürich
schauspielhaus.ch

Intendanz Barbara Frey

Redaktion Sabine Träger, Manuela Meier
Korrektorat Sandra Suter
Gestaltung Schmauder Und, Zürich
Multicolor Print AG, Baar

Fotos

Anita Affentranger: Seite 5
Matthias Horn: Seite 12/13, 20, 22/23, 25 oben, 31, 33 oben, 37 oben
Toni Suter/T+T Fotografie: Seite 14, 15, 24 unten, 32 unten, 36 oben, 38 unten, 39 unten, 46 oben, 49 oben, 50 unten
Rafael Hadad: Seite 16, 24 oben, 25 unten, 37 unten, 38 oben, 46 unten, 47, 48 oben, 49 unten, 50 oben, 51
Lenore Bliedernicht: Seite 17
Tanja Dorendorf/T+T Fotografie: Seite 18, 19, 30, 33 unten, 36 unten, 39 oben
Yves Binet: Seite 32 oben
David Baltzer/Agentur Zenit: Seite 41 oben
Reinhard Werner/Burgtheater: Seite 41 unten
Claudine Bosshard: Seite 74

Wir danken Ihnen!

Die letzte Spielzeit von Barbara Frey war trotz vieler „letzten Male“ vor allem geprägt von Begeisterung für literarische Texte und Freude an der künstlerischen Arbeit.

Unser letztmals gemeinsam ausgesprochener Dank gilt den Aktionärinnen und Aktionären für die jahrelange Treue zu unserem Haus. Für das Theater unverzichtbar sind die Personen und Partner, die das Schauspielhaus Zürich seit vielen Jahren ideell begleiten und finanziell unterstützen. In der vergangenen Spielzeit konnte das Engagement von privaten Gönnerinnen und Gönnern sogar noch durch den jungen Komplizen Klub erweitert werden, der verstärkt Theatererlebnisse für finanziell benachteiligte Menschen und Inklusionsprojekte am Haus fördert – wir sind sehr froh um diese Unterstützung. Und natürlich bedanken wir uns auch besonders herzlich bei allen mit dem Haus verbundenen Künstlerinnen und Künstlern und den Mitarbeitenden auf und hinter der Bühne.

Für den Verwaltungsrat

Am 29. Juni 2019 endete die Ära Barbara Frey mit einem einmaligen Abend: Zehn Regisseurinnen und Regisseure verabschiedeten sich mit je einer zehnmütigen Episode vom Zürcher Publikum, das den Pfauensaal bis auf den letzten (Klapp-)Sitz gefüllt hatte. Streng getaktet, aber wunderbar unterhaltend waren die Handschriften der einzelnen Künstlerpersönlichkeiten aufs Beste wiederzuerkennen. Bevor der Theaterabend begann, liess Barbara Frey ihre Zürcher Jahre Revue passieren und betonte, dass Theater nur als Gemeinschaftsleistung gelinge. Die Stadtpräsidentin Corine Mauch verlieh im Anschluss an ihre sehr persönliche Rede der langjährigen Intendantin den Zürcher Stadttaler für ihre Verdienste um das Theaterleben.

Auch der Verwaltungsrat möchte sich an dieser Stelle nochmals bei Barbara Frey bedanken: Seit 2009 stand sie als Garant für ein qualitativ hochstehendes Sprech- und Ensembletheater und führte das Haus als Künstlerin mit Sinn für das Ganze nachhaltig und umsichtig. Ich spreche für das gesamte Gremium, wenn ich meine Hochachtung für diese Leistung zum Ausdruck bringe und mich für das respektvolle Miteinander während der gemeinsamen Zeit herzlich bedanke.

Ähnlich wie der Abschlussabend war die gesamte Spielzeit 2018/2019 geprägt vom Zusammenspiel zwischen Barbara Frey und ihren langjährigen Weggefährtinnen und -gefährten, woraus ein vielfältiges und spannendes Programm entstanden ist – die Bilder auf den folgenden Seiten sprechen für sich! Über 136 000 Besucherinnen und Besucher verfolgten die etwa 580 Aufführungen in den unterschiedlichen Spielstätten; die Rechnung schloss mit einem Gewinn von gut 11 000 Franken.

Das Schauspielhaus hatte aber nicht nur einen Abschied zu feiern, es durfte auch das Team um die



Barbara Frey
Intendantin

Markus Bachofen Rösner
Verwaltungsratspräsident

beiden neuen Intendanten von Benjamin von Blomberg und Nicolas Stemann willkommen heissen. Die Parallelität bedeutete neben Vorfreude auf das Neue auch einen grösseren Aufwand auf allen Ebenen – so traf sich auch der Verwaltungsrat im Berichtsjahr neben den vier ordentlichen Sitzungen, in denen die Themen der laufenden Spielzeit behandelt wurden, auch noch zu sechs ausserordentlichen Sitzungen mit Benjamin von Blomberg und Nicolas Stemann, um deren erste Spielzeit vorzubereiten. Der Finanz- und Audit-Ausschuss diskutierte in vier Sitzungen die finanziellen Belange. Um sich über längerfristig angelegte Ziele zu beraten, wurde im Mai 2019 zusätzlich ein Strategieworkshop für den Verwaltungsrat durchgeführt.

Ich möchte mich bei all meinen Kolleginnen und Kollegen herzlich für ihre Zeit und ihr ausserordentliches Engagement bedanken. Unser Gremium durfte in der Spielzeit 2018/2019 auch zwei neue Mitglieder begrüßen: Die beiden langjährigen Verwaltungsräte Victor Gähwiler (seit 2004 vom Kanton Zürich abgeordnet) und Norbert Müller (seit 2007 von der Stadt Zürich abgeordnet) sind Mitte Jahr durch Madeleine Herzog respektive Urs Spinner abgelöst worden. Stellvertretend für meine Kolleginnen und Kollegen Verwaltungsräte danke ich den Abtretenden für ihr Wissen und Ihre Erfahrung sowie die jahrelange Solidarität mit dem Haus. Den beiden Nachfolgenden wünsche ich viel Freude an ihrem neuen Amt.

Die Spielzeit 2019/2020 bringt viel Neues ins Schauspielhaus Zürich – ich wünsche Ihnen, unserem Publikum, viele schöne, erhellende, unterhaltsame und vielleicht auch hin und wieder fordernde Abende bei uns!

Markus Bachofen Rösner

Premieren

Pfauen

Pfauen

Hamlet

von William Shakespeare
Deutsch von Elisabeth Plessen
Premiere 13. September 2018, Pfauen
Foto Seite 12/13

Mit Benito Bause, Gottfried Breitfuss, Jan Bülow, Inga Busch, Claudius Körber, Iñigo Giner Miranda, Markus Scheumann, Edmund Telgenkämper

Regie Barbara Frey, Bühne Bettina Meyer, Kostüme Esther Geremus, Musik Iñigo Giner Miranda und Barbara Frey, Fechtchoreografie Klaus Figge, Licht Rainer Küng, Dramaturgie Andreas Karlaganis, Regieassistent Maximilian Enderle, Bühnenbild-assistenz Selina Puorger, Kostümassistent Tiziana Angela Ramsauer, Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski, Soufflage Geebi Seifert

Wahlverwandtschaften

nach dem Roman von Johann Wolfgang von Goethe in einer Bühnenfassung von Felicitas Brucker und Viola Hasselberg
Premiere 29. September 2018, Pfauen
Foto Seite 14

Mit Hans Kremer, Julia Kreusch, Matthias Neukirch, Elisa Plüss

Regie Felicitas Brucker, Bühne Viva Schudt, Kostüme Sara Schwartz, Musik Marcel Blatti, Licht Christoph Kunz, Dramaturgie Viola Hasselberg, Regieassistent Clara Dobbertin, Bühnenbild-assistenz Sandra Antille, Kostümassistent Liv Senn und Iva Invanova, Inspizienz Michael Durrer, Soufflage János Stefan Buchwardt

Endstation Sehnsucht

von Tennessee Williams
Deutsch von Helmar Harald Fischer
Premiere 20. Oktober 2018, Pfauen
Foto Seite 15

Mit Lukas Baumann, Klaus Brömmelmeier, Roger Hofstetter, Henrike Johanna Jörissen, Barblin Leggio, Miriam Maertens, Severin Mauchle, Michael Neuenschwander, Nicolas Rosat, Lena Schwarz

Regie Bastian Kraft, Bühne Peter Baur, Kostüme Sabin Fleck, Video Jonas Link, Musik Arthur Fussy, Licht Michel Güntert, Dramaturgie Karolin Trachte, Regieassistent Marco Milling, Bühnenbildassistent Natascha Leonie Simons, Kostümassistent Liv Senn, Regieospitantz Nina Wyss, Dramaturgieospitantz Vera Zimmermann, Inspizienz Dagmar Renfer, Soufflage Katja Weppler

Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch

von Michael Ende
Premiere 10. November 2018, Pfauen
Foto Seite 16

Mit Ludwig Boettger, Vera Flück, Hans Kremer, Friederike Wagner

Quäl- und Elementargeister: Inesa Bajrami, Indigo Marti Bernasconi, Benjamin Bubica, Anastas Caha, Kaj Calmarini, Rosa Curi, Leonie Eggenberger, Carla Kalberer, Julia Kalberer, Matti Kramer, Elina Künzi, Emilia Künzi, Ranyah Mejri, Lijandro Osoria, Neva Osoria, Indira Rodriguez, Elena Ruggiero, Nele Salzmann, Cara Stäger
Geister: Manuela Hollenweger, Nadège Kanku, Iris Pauli

Regie Christina Rast, Bühne und Kostüme Franziska Rast, Musik Patrik Zeller, Sounddesign Martin Hofstetter, Video Katja Moll, Licht Gerhard Patzelt, Dramaturgie Benjamin Große und Amely Joana Haag, Regieassistent Manon Pfrunder, Bühnenbild-assistenz Sandra Antille, Kostümassistent Annina Gull, Regieospitantz Alina Maria Schmidli und Artemisia Valisa, Theaterpädagogik Carola Berendts, Inspizienz Ralf Fuhrmann, Soufflage János Stefan Buchwardt

Ich weiss nicht, was ein Ort ist, ich kenne nur seinen Preis (Manzini-Studien)

von René Pollesch
Uraufführung
Premiere 14. Dezember 2018, Pfauen
Foto Seite 17

Mit Kathrin Angerer, Marie Rosa Tietjen, Martin Wuttke

Regie René Pollesch, Bühne Barbara Steiner, Kostüme Sabin Fleck, Licht Markus Keusch, Dramaturgie Karolin Trachte, Regieassistent Marco Milling, Bühnenbildassistent Natascha Leonie Simons, Kostümassistent Liv Senn, Regieospitantz Joel Franz und Marcel Prebeck, Dramaturgieospitantz Vera Zimmermann, Inspizienz Ralf Fuhrmann, Soufflage Rita von Horváth

Frankenstein

von Dietmar Dath
basierend auf „Frankenstein oder Der moderne Prometheus“ von Mary Shelley, Deutsch von Alexander Pechmann
Uraufführung
Premiere 10. Januar 2019, Pfauen
Foto Seite 18

Mit Inga Busch, Fritz Fenne, Robert Hunger-Bühler, Julia Kreusch, Lena Schwarz, Edmund Telgenkämper

Regie Stefan Pucher, Bühne Barbara Ehnes, Kostüme Annabelle Witt, Video Chris Kondek, Mitarbeit Video Ruth Stofer, Game Design Victor Morales, Musik Christopher Uhe, Licht Frank Bittermann, Dramaturgie Andreas Karlaganis, Regieassistent Maximilian Enderle, Bühnenbild-assistenz Anna Caderas und Marie Hartung, Kostümassistent Annina Gull, Praktikum Bühnenbild Laura Knüsel, Regieospitantz Nikos Radounisli, Inspizienz Michael Durrer, Soufflage János Stefan Buchwardt

Totart Tatort

von Herbert Fritsch
Uraufführung
Premiere 22. Februar 2019, Pfauen
Foto Seite 19

Mit Jan Bülow, Henrike Johanna Jörissen, Wolfram Koch, Claudius Körber, Miriam Maertens, Lisa-Katrina Mayer, Elisa Plüss, Nicolas Rosat, Markus Scheumann, Friederike Wagner

Regie und Bühne Herbert Fritsch, Kostüme Victoria Behr, Musik Ingo Günther, Licht Gerhard Patzelt, Dramaturgie Evy Schubert, Regieassistent Marco Milling, Bühnenbildassistent Natascha Leonie Simons, Kostümassistent Liv Senn, Regieospitantz Kaspar Maier und Sultan Coban, Dramaturgieospitantz Giulia Rumasuglia, Theaterpädagogik Manuela Runge, Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski, Soufflage Geebi Seifert

Justiz

nach dem Roman von Friedrich Dürrenmatt in einer Bühnenfassung von Frank Castorf
Premiere 13. April 2019, Pfauen
Foto Seite 20

Mit Jan Bülow, Manuela Hollenweger, Robert Hunger-Bühler, Ueli Jäggi, Irina Kastrinidis, Mikis Kastrinidis, Julia Kreusch, Teresa Matusadila, Nicolas Rosat, Alexander Scheer

Regie Frank Castorf, Bühne Aleksandar Denić, Kostüme Adriana Braga Peretzki, Video-Design und Live-Video Andreas Deinert, zweite Kamera Seraina Scherini, Tonangel Benjamin Jan Fischer, Musik William Minke, Licht Lothar Baumgarte, Dramaturgie Amely Joana Haag, Live-Videoschnitt Timo Raddatz, Assistenz Live-Videoschnitt Alexandra Wittmer, Regieassistent Manon Pfrunder, Bühnenbild-assistenz Marie Hartung, Kostümassistent Tiziana Angela Ramsauer, Regiebuch und Regieospitantz Nathalie Rausch, Regieospitantz Claudia Bolte und Johanna Pistorius, Praktikum Bühnenbild Vivian Rapp, Praktikum Kostüm Dominique Steinegger, Theaterpädagogik Sarah Verny, Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski, Soufflage Rita von Horváth

Die Toten

Ein Projekt nach der gleichnamigen Erzählung von James Joyce mit Texten aus „Ulysses“ und „Finnegans Wake“ in einer Bühnenfassung von Barbara Frey Deutsch von Dieter E. Zimmer („Die Toten“) und Hans Wollenschläger („Ulysses“ und „Finnegans Wake“) Premiere 16. Mai 2019, Pfauen
Foto Seite 22/23

Mit Benito Bause, Jürg Kienberger, Claudius Körber, Michael Maertens, Lisa-Katrina Mayer, Elisa Plüss

Regie Barbara Frey, Bühne Martin Zehetgruber, Kostüme Bettina Walter, Musik Barbara Frey und Jörg Kienberger, musikalische Einstudierung und Live-Musik Jürg Kienberger, Licht Rainer Küng, Dramaturgie Geoffrey Layton, Regieassistent und dramaturgische Mitarbeit Marco Milling, Bühnenbild-assistenz Selina Puorger, Kostümassistent Annina Gull, Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski, Soufflage Geebi Seifert

Kammer

[Eine Version der Geschichte](#)

von Simone Kucher

Premiere 4. Oktober 2018, Pfauen/Kammer

Foto Seite 24

Mit Christian Baumbach, Ludwig Boettger,
Lisa-Katrina Mayer, Isabelle Menke, Matthias
Neukirch

Regie Marco Milling, Bühne Simon Sramek,
Kostüme Liv Senn, Soundtrack Léo Collin, Licht
Daniel Leuenberger, Dramaturgie Benjamin Große,
Regieassistentin Alexandra Wittmer

Koproduktion mit dem Deutschen Theater Berlin
im Rahmen der Autorentheatertage Berlin
Uraufführung am Deutschen Theater Berlin am
22. Juni 2018

[Versetzung](#)

von Thomas Melle

Premiere 25. Januar 2019, Pfauen/Kammer

Foto Seite 25

Mit Christian Baumbach, Gottfried Breitfuss,
Vera Flück, Dominic Hartmann, Katrija Lehmann

Regie Clara Dobbertin, Bühne Marie Hartung,
Kostüme Sabrina Bosshard, Licht Robin Huwiler,
Dramaturgie Daniela Guse, Regieassistentin Fabiola
Kuonen

[Die zweite Frau](#)

von Nino Haratischwili

Schweizer Erstaufführung

Premiere 16. März 2019, Pfauen/Kammer

Foto Seite 25

Mit Lena Drieschner, Katrija Lehmann, Isabelle Menke

Regie Maximilian Enderle, Grundraum Marie Hartung,
Bühne Natascha Leonie Simons, Kostüme Liv Senn
und Tiziana Angela Ramsauer, Licht Tim Huber und
Daniel Leuenberger, Dramaturgie Viola Hasselberg,
Support Choreografie Ilona Kannewurf, Regieassistentin
Anju Sauter

[Der Reisende](#)

nach dem Roman von Ulrich Alexander Boschwitz

Uraufführung

Premiere 22. Mai 2019, Pfauen/Kammer

Foto Seite 25

Mit Nicolas Batthyany, Klaus Brömmelmeier, Vera
Flück, Matthias Neukirch

Regie Manon Pfrunder, Bühne Sandra Antille,
Kostüme Iva Ivanova, Textbearbeitung Armin Kerber
in Zusammenarbeit mit Manon Pfrunder, Video Timo
Raddatz, Sounddesign/Musik Martin Hofstetter,
Licht Thomas Adam, Dramaturgie Benjamin Große,
Regieassistentin Nathalie Rausch, Regiehospitantin
Artemisia Valisa



Edmund Telgenkämper, Inga Busch, Jan Bülow, Benito Bause, Claudius Körber

Wahlverwandtschaften



Julia Kreuzsch, Hans Kremer, Matthias Neukirch, Elisa Plüss

Endstation Sehnsucht



Lena Schwarz, Michael Neuenschwander

Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch



Friederike Wagner, Hans Kremer, Vera Flück

Ich weiss nicht, was ein Ort ist, ich kenne nur seinen Preis (Manzini-Studien)



Marie Rosa Tietjen, Kathrin Angerer, Martin Wuttke



Inga Busch, Edmund Telgenkämper, Fritz Fenne, Julia Kreuzsch



Wolfram Koch, Jan Bülow, Friederike Wagner, Markus Scheumann, Lisa-Katrina Mayer, Claudius Körber, Henrike Johanna Jörissen, Miriam Maertens, Elisa Plüss, Nicolas Rosat



Alexander Scheer, Jan Bülow



Eine Version der Geschichte



Isabelle Menke, Christian Baumbach, Lisa-Katrina Mayer, Ludwig Boettger, Matthias Neukirch

Versetzung



Christian Baumbach, Gottfried Breitfuss

Die zweite Frau



Isabelle Menke, Lena Drieschner

Der Reisende



Klaus Brömmelmeier, Matthias Neukirch, Vera Flück, Nicolas Batthyany

**Premieren
Schiffbau**

Schiffbau/Halle

44 Harmonies from Apartment House 1776

von Christoph Marthaler

Uraufführung

Premiere 5. Dezember 2018, Schiffbau/Halle

Foto Seite 30

Mit Benito Bause, Marc Bodnar, Raphael Clamer, Ueli Jäggi, Bernhard Landau, Elisa Plüss, Graham F. Valentine, Susanne-Marie Wrage

Bendix Dethleffsen, Klavier/Harmonium
Hyazintha Andrej, Isabel Gehweiler, Nadja Reich und Vanessa Hunt Russell, Violoncello

Regie Christoph Marthaler, Bühne und Kostüme Anna Viebrock, musikalische Leitung Bendix Dethleffsen, Licht Christoph Kunz, Ton Thomas Schneider, Dramaturgie Malte Ubenauf, Regieassistentin Clara Dobbertin, Bühnenbildassistentin Anna Brotankova, Kostümassistentin Iva Ivanova, Bühnenbildhospitantin Xandi Vogler, Inspizienz Dagmar Renfer, Soufflage Katja Weppler

Die grosse Gereiztheit

nach „Der Zauberberg“ von Thomas Mann
in einer Bühnenfassung von Karin Henkel und Viola Hasselberg

Premiere 15. Mai 2019, Schiffbau/Halle

Foto Seite 31

Mit Christian Baumbach, Ludwig Boettger, Gottfried Breitfuss, Carolin Conrad, Fritz Fenne, Katrija Lehmann, Isabelle Menke, Michael Neuenschwander, Lena Schwarz, Friederike Wagner, Milian Zerzawy

Musiker: Kay Buchheim, Alain Croubalian, Matthias Linke

Regie Karin Henkel und Ensemble, unter der finalen Leitung von Maximilian Enderle (Regie) und Viola Hasselberg (Dramaturgie), Bühne Thilo Reuter, Kostüme Adriana Braga Peretzki, musikalische Leitung Alain Croubalian, Video Kevin Graber und Ruth Stofer, Licht Frank Bittermann, Dramaturgie Viola Hasselberg, Chorleitung Christine Groß, choreografische Beratung Ilona Kannewurf, Support Sounddesign Arvid J. Baud, Regieassistentin Maximilian Enderle, Bühnenbildassistentin Natascha Leonie Simons, Kostümassistentin Liv Senn, Dramaturgieassistentin Joel Franz, Regiehospitantin Alexander Homoki und Laura Weibel, Bühnenbildhospitantin Ondrej Graf, Kostümbildhospitantin Meret König, Inspizienz Michael Durrer, Soufflage János Stefan Buchwardt

Schiffbau/Box

Lenz

nach der Erzählung von Georg Büchner

Premiere 15. September 2018, Schiffbau/Box

Foto Seite 32

Mit Jan Bluthardt, André Jung, Jirka Zett

Regie Werner Düggelin, Bühne Raimund Bauer, Kostüme Sabrina Bosshard, Licht Markus Keusch, Dramaturgie Karolin Trachte, musikalische Beratung Yves Binet, Regieassistentin Manon Pfrunder, Bühnenbildassistentin Marie Hartung, Inspizienz Ralf Fuhrmann, Soufflage Rita von Horváth

Nora oder Ein Puppenhaus

nach Henrik Ibsen

in einer Fassung von Timofej Kuljabin und dem Team

Premiere 16. November 2018, Schiffbau/Box

Foto Seite 32

Mit Christian Baumbach, Cassandra Blum, Mia Brunet, Jessica Elsässer, Fritz Fenne, Alexia Finocchiaro, Giordina Hämmerli, Ilona Kannewurf, Luka Kunovic, Philipp Lüscher, Lisa-Katrina Mayer, Isabelle Menke, Anja Rüegg, Walter Schuchter, Julia Taylor, Nico-Alexander Wilhelm, Noah Zihlmann

Regie Timofej Kuljabin, Bühne und Kostüme Oleg Golovko, Licht Frank Bittermann, Dramaturgie Roman Dolzhanskiy und Amely Joana Haag, Regieassistentin Maximilian Enderle, Bühnenbildassistentin Marie Hartung, Kostümassistentin Tiziana Angela Ramsauer, Dolmetschen Anjelika Oberholzer-Smirnova, Produktionshospitantin und Dolmetschen Sasha Aleksandra Davydova, Tanztraining Ilona Kannewurf, Theaterpädagogik Anne Britting, Inspizienz Michael Durrer, Soufflage Gerlinde Uhlig-Vanet

Henosode

Salon des Gelingens

von Ruedi Häusermann

Uraufführung

Premiere 29. Januar 2019, Schiffbau/Box

Foto Seite 33

Mit Klaus Brömmelmeier, Matthias Neukirch, Herwig Ursin

Henosode-Quartett: Sara Hubrich, Josa Gerhard, Benedikt Bindewald, Christoph Hampe

„die Vier“: Maike Bräutigam, Kathrin Brogli, Shane Lutomirski, Oliver Truffer

Komposition und Regie Ruedi Häusermann, Bühne Bettina Meyer, Kostüme Sabine Hilscher, Licht Markus Keusch, Dramaturgie Viola Hasselberg, Regieassistentin Manon Pfrunder, Bühnenbildassistentin Sandra Antille, Kostümassistentin Tiziana Angela Ramsauer, Regiehospitantin Peter Gruber und Artemisia Valisa, Bühnenbildhospitantin Viviane Rapp, Kostümhospitantin Jeanne Milani, Inspizienz Dagmar Renfer

Die Verlobung in St. Domingo – Ein Widerspruch

von Necati Öziri gegen Heinrich von Kleist

Uraufführung

Premiere 4. April 2019, Schiffbau/Box

Foto Seite 33

Mit Maryam Abu Khaled, Dominic Hartmann, Kenda Hmeidani, Dagna Litzenberger Vinet, Falilou Seck

Regie Sebastian Nübling, Bühne Muriel Gerstner, Kostüme Pascale Martin, Musik Lars Wittershagen, Licht Michel Güntert, Dramaturgie Anna Heesen, Mitarbeit Dramaturgie Rebecca Ajnwojner, Regieassistentin Clara Dobbertin, Bühnenbildassistentin Sandra Antille, Kostümassistentin Iva Ivanova, Dramaturgieassistentin Benjamin Große, Regiehospitantin Peter Gruber, Theaterpädagogik Manuela Runge, Inspizienz Ralf Fuhrmann, Soufflage Katja Weppler

Koproduktion mit dem Maxim Gorki Theater Berlin

44 Harmonies from Apartment House 1776



vorne: Bernhard Landau; hinten: Ensemble; Celli: Hyazintha Andrej, Vanessa Hunt Russell, Nadja Reich

Die grosse Gereiztheit



Lena Schwarz, Michael Neuenschwander, Carolin Conrad, Christian Baumbach, Katrija Lehmann, Milian Zerzawy; hinten: Isabelle Menke



André Jung, Jirka Zett, Jan Bluthardt

Nora oder Ein Puppenhaus



Christian Baumbach, Anja Rüegg, Jessica Elsässer, Giorgina Hämmerli, Lisa-Katrina Mayer, Fritz Fenne



Sara Hubrich, Matthias Neukirch, Oliver Truffer, Josa Gerhard, Shane Lutomirski, Maike Bräutigam, Herwig Ursin

Die Verlobung in St. Domingo – Ein Widerspruch



Dagna Litzenberger Vinet, Dominic Hartmann, Maryam Abu Khaled

Wiederaufnahmen

Rechnitz (Der Würgeengel)

von Elfriede Jelinek
Premiere 19. Dezember 2009
Foto Seite 36 oben

Mit Isabelle Menke

Regie Leonhard Koppelmann, Raum/Licht Nadia Schrader, Kostüme Agnes Raganowicz, Dramaturgie Roland Koberg, Regieassistenz David Koch, Mitarbeit Dramaturgie Andrea Salzmann, Produktionsleitung Johanna Grilj, Technische Leitung Paul Lehner

Die Physiker

von Friedrich Dürrenmatt
Premiere 19. Oktober 2013, Pfauen
Foto Seite 36 unten

Mit Jan Bluthardt, Gottfried Breitfuss, Jean-Pierre Cornu, Joel Eggimann, Benedict Fellmer, Corinna Harfouch, Dominic Hartmann, Wolfram Koch, Julia Kreuzsch, Miriam Maertens, Lisa-Katrina Mayer, Michel Stuber, Friederike Wagner, Milian Zerzawy

Kinder: Simon Benedikt, Aurel Kuthy, Colin Rusterholz

Regie und Bühne Herbert Fritsch, Kostüme Victoria Behr, Licht Ginster Eheberg, Dramaturgie Sabrina Zwach, Parkour-Training Roger Widmer, Regieassistenz Barbara Falter, Bühnenbildassistenz Prisca Baumann und Dominik Freynschlag, Kostümassistenz Andrea Simeon, Theaterpädagogik Manuela Runge, Praktikum Regie Clara Dobertin, Praktikum Bühnenbild Michelle Schuhmacher, Inspizienz Michael Durrer, Soufflage Katja Weppler

Yvonne, die Burgunderprinzessin

von Witold Gombrowicz
Premiere 10. Januar 2015, Schiffbau/Halle
Foto Seite 37 oben

Mit Benito Bause, Julian Boine, Gottfried Breitfuss, Dominic Hartmann, Iñigo Giner Miranda, Claudius Körber, Hans Kremer, Michael Maertens, Michael Neuenschwander, Markus Scheumann, Sigg Schwientek

Regie Barbara Frey, Bühne Bettina Meyer, Kostüme Esther Geremus, Kostümmitarbeit Lejla Ganic, musikalische Leitung Iñigo Giner Miranda, Licht Rainer Küng, Dramaturgie Andreas Karlaganis, Regieassistenz Barbara Falter, Bühnenbildassistenz Marie-Luce Theis, Kostümassistenz Selina Tholl, Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski, Soufflage Geebi Seifert

Zündels Abgang

nach dem Roman von Markus Werner
in einer Bühnenbearbeitung von Zino Wey und Gwendolyne Melchinger
Premiere 25. Februar 2017, Pfauen/Kammer
Foto Seite 37 unten

Mit Fritz Fenne, Julia Kreuzsch, Julian Lehr, Edmund Telgenkämper

Regie Zino Wey, Bühne und Kostüme Davy van Gerven, Musik Benjamin Brodbeck, Licht Thomas Adam, Dramaturgie Gwendolyne Melchinger, Regieassistenz Camille Hafner, Praktikum Ausstattung Alex Nagel

Das grosse Herz des Wolodja Friedmann

von Gerhard Meister
nach Motiven des Romans „Die Brille des Nissim Nachtgeist“ von Lotte Schwarz
Premiere 29. März 2018, Pfauen/Kammer
Foto Seite 38 oben

Mit Ludwig Boettger, Gottfried Breitfuss, Fritz Fenne, Sarah Gailer, Claudius Körber, Friederike Wagner

Regie Sonja Streifinger, Bühne Selina Puorger, Kostüme Tiziana Angela Ramsauer, Licht Daniel Leuenberger, Dramaturgie Benjamin Große, Regieassistenz Katharina Stark, Regiehospitantz Hanneke Alefsen, Video Marie Hartung, Selina Puorger und Katharina Stark, Sound Claudius Körber und Katharina Stark, Ton Holger Wendt, Musik Jojo Büld

Mass für Mass

Komödie von William Shakespeare
in einer Fassung von Jan Bosse und Gabriella Bußacker mit dem Ensemble, nach der Übersetzung von Jens Roselt
Premiere 12. April 2018, Pfauen
Foto Seite 38 unten

Mit Benito Bause, Klaus Brömmelmeier, Hans Kremer, Lisa-Katrina Mayer, Robert Rožić, Lena Schwarz, Daniel Straßer, Milian Zerzawy

Regie Jan Bosse, Bühne Moritz Müller, Kostüme Kathrin Plath, Musik Arno Kraehahn, Licht Markus Keusch, Dramaturgie Gabriella Bußacker, Regieassistenz Maximilian Enderle, Bühnenbildassistenz Marie Hartung, Kostümassistenz Liv Senn, Regiehospitantz Felicia Fuchser, Bühnenbildhospitantz Anna Ramseier, Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski, Soufflage Katja Weppler

Sweatshop – Deadly Fashion

Ein Projekt mit Texten von Güzin Kar, Lucien Haug & Ensemble
Premiere 5. Mai 2018, Pfauen
Foto Seite 39 oben

Mit Lee-Ann Aerni, Morgane Brunet / Mia Brunet, Joshua Brunner, Vera Flück, Mio Itschner, Ann Mayer, Matthias Neukirch, Robin Nidecker, Markus Scheumann, Lukas Stäuble

Regie Sebastian Nübling, Bühne Dominic Huber, Kostüme Pascale Martin, Musik Lars Wittershagen, Licht Gerhard Patzelt, Dramaturgie Uwe Heinrich und Andreas Karlaganis, Regieassistenz Clara Dobbertin, Bühnenbildassistenz Sandra Antille, Kostümassistenz Sabrina Bosshard, Regie- und Bühnenbildhospitantz Joshua Brunner, Theaterpädagogik Anne Britting und Manuela Runge, Inspizienz Ralf Fuhrmann, Soufflage Geebi Seifert

Koproduktion mit dem jungen theater basel und der Kaserne Basel

Ausschliesslich Inländer

Ein Georg-Kreisler-Abend von Nikolaus Habjan und Franui
Text und Musik von Georg Kreisler
Premiere 2. Juni 2018, Schiffbau/Box
Wiederaufnahme im Pfauen
Foto Seite 39 unten

Mit Benito Bause, Nikolaus Habjan, Claudius Körber, Miriam Maertens, Michael Neuenschwander, Elisa Plüss

Musicbanda Franui: Romed Hopfgartner, Markus Kraler, Angelika Rainer, Bettina Rainer, Andreas Schett, Nikolai Tonkowitsch

Regie und Puppenbau Nikolaus Habjan, Bühne Jakob Brossmann, Kostüme Denise Heschl, musikalische Bearbeitung/Komposition Markus Kraler und Andreas Schett, Licht Frank Bittermann, Korrepetition Robbert von Steijn und Claudio Bergantini, Stimmbildung Rea Kost und Niklaus Kost, Puppenspiel Nikolaus Habjan, Puppencoaching Manuela Linshalm, Dramaturgie Gwendolyne Melchinger und Amely Joana Haag (Mitarbeit), Regieassistenz Manon Pfrunder, Bühnenbildassistenz Selina Puorger, Kostümassistenz Tiziana Angela Ramsauer, Bühnenbildhospitantz Claudia Bolte, Inspizienz Dagmar Renfer, Soufflage János Stefan Burchwardt

Rechnitz (Der Würgeengel)



Isabelle Menke

Die Physiker



unten: Joel Eggimann, Michel Stuber, Jan Bluthardt, Susanne-Marie Wrage, Jean-Pierre Cornu; oben: Miriam Maertens, Wolfram Koch

Yvonne, die Burgunderprinzessin



Markus Scheumann, Iñigo Giner Miranda, Gottfried Breiffuss

Zündels Abgang



Fritz Fenne, Julia Kreusch; hinten: Edmund Telgenkämper

Das grosse Herz des Wolodja Friedmann



Friederike Wagner, Gottfried Breitfuss, Sarah Gailer

Mass für Mass



Robert Rožić, Milian Zerkawy, Lisa-Katrina Mayer, Benito Bause, Lena Schwarz

Sweatshop – Deadly Fashion



Lukas Stäubli, Ann Mayer, Lee-Ann Aerni, Matthias Neukirch

Ausschliesslich Inländer



Miriam Maertens, Benito Bause, Michael Neuenschwander, Claudius Körber

Gastspiele

Die Welt im Rücken

nach dem Roman
von Thomas Melle
17./18. November 2018, Pfauen
Burgtheater Wien

Unendlicher Spass

von David Foster Wallace
11.–13. Januar 2019,
Schiffbau/Box
Thomas Lensing in Koproduktion
mit dem Schauspielhaus Zürich
Foto Seite 41 oben

Drei Schwestern

von Anton Tschechow
7./8. März 2019, Schiffbau/Halle
Teatr Krasnyi Fackel, Nowosibirsk

Schöne Bescherungen

von Alan Ayckbourn
26./27. Juni 2019,
Schiffbau/Halle
Burgtheater Wien
Foto Seite 41 unten

Drittes Gastspiel der
Produktionsserie Staat 1–4
Träumende Kollektive.
Tastende Schafe (Staat 3)
von Rimini Protokoll
(Haug/Kaegi/Wetzel)
25./26. Mai 2019, Schiffbau/Box

Die Produktionsserie Staat 1–4 ist
eine Kooperation zwischen Haus
der Kulturen der Welt, Münchner
Kammerspiele, Düsseldorfer
Schauspielhaus, Staatsschauspiel
Dresden, Schauspielhaus Zürich
und Rimini Protokoll im Rahmen
des HKW-Langzeitprojekts
100 Jahre Gegenwart. Gefördert
von der Beauftragten der Bundes-
regierung für Kultur und Medien
aufgrund eines Beschlusses des
Deutschen Bundestages. Staat 1
wurde vom Goethe-Institut
mitinitiiert und koproduziert.

Die Gastspiele wurden ermöglicht
durch den Lotteriefonds des
Kantons Zürich.

Unendlicher Spass



Ursina Lardi, André Jung

Schöne Bescherungen



Falk Rockstroh, Maria Happel, Marie-Luise Stockinger, Michael Maertens, Tino Hillebrand, Nicholas Ofczarek, Fabian Krüger, Katharina Lorenz

Verleihung Max Frisch-Preis der Stadt Zürich 2018
16. September 2018
Pfauen

Saisoneröffnungsfest
23. September 2018
Pfauen

Robert Hunger-Bühler Den Menschen spielen
Buchpremiere
27. September 2018
Schiffbau/Box

piccolo concerto grosso
2. Oktober 2018
Pfauen

Meet Your Enemy at the Social Muscle Club
5./6. Oktober 2018
Schiffbau/Halle
Koproduktion mit
ZH-REFORMATION.CH
Kooperation mit Republik.ch

Miriam Maertens Verschieben wir es auf morgen
Lesung mit Live-Musik
27. Oktober 2018 und
27. Februar 2019
Pfauen/Kammer

Von Völkerrecht und fremden Richtern
Podium zur
Selbstbestimmungsinitiative
15. November 2018
Pfauen
Kooperation mit Kosmos und
Republik.ch

NZZ-Podium
„Generationen – vom Wert
der Lebensalter“
22. November 2018
Pfauen
Eine Veranstaltung der Neuen
Zürcher Zeitung (NZZ)

Verleihung Goldene Maske
8. Dezember 2018
Schiffbau/Box

Der Wunschpunsch-Salon
Ein Abend zu Michael Ende
15. Dezember 2018
Pfauen/Kammer

Kammer machen! Super Food Heroes
Eine Stückentwicklung von Clara
Dobbertin und Ensemble
Mit Christian Baumbach, Benito
Bause, Lisa-Katrina Mayer
18. Dezember 2018 und
23. Februar 2019
Pfauen/Kammer

„Wie frei ist die Kunst?“
Podiumsdiskussion mit
Barbara Frey, Stefanie Carp
und Hanno Rauterberg
Moderation Lukas Bärfuss
21. Februar 2019
Pfauen

Friedrich Dürrenmatt – Die Panne
Lesung mit Martin Brambach
29. März 2019
Pfauen

Fritz Hauser – Spettro
Solo für Schlagzeug
31. März 2019
Pfauen

Carolin Emcke – Ja heisst ja und...
Eine Lecture Performance von
und mit Carolin Emcke
5. April und 7. Juni 2019
Pfauen

Schauspielhaus 2009–2019
Buchpräsentation mit Barbara
Frey und Gästen
10. April 2019
Schiffbau/Foyer

Podiumsdiskussion zu „Die Verlobung in St. Domingo – Ein Widerspruch“
Mit Necati Öziri, Katja Brunner,
Sivan Ben Yishai und Fatima
Moumouni
Moderation Ruth Feindel
12. April 2019
Schiffbau/Box

Elias Canetti – „Ich bewegte mich auf hundert Wegen zugleich...“
Lesung mit Texten von
Elias Canetti anlässlich seines
25. Todesjahres
14. April 2019
Pfauen
Kooperation mit der Canetti
Stiftung

Yasmina Reza – Babylon
Lesung mit Caroline Peters und
Martin Wuttke
22. April 2019
Pfauen

#NO #SWEATSHOP
Performative Installation von
Corinna Mattner und Eva
Waldmann zu „Sweatshop –
Deadly Fashion“
23.–26. April 2019
Schiffbau/Foyer

Robert Walser – Der Spaziergang
Lesung mit Ueli Jäggi und
Jürg Kienberger
24. April 2019
Pfauen

Have a Cup of Tea mit Sophie Rois
Songs und Storys über Inzest,
Unschuld und Klassenbewusst-
sein. Ein Abend mit Liedern der
Kinks und Erzählungen von Ian
McEwan
7. Mai 2019
Pfauen

Homer – Ilias
Lesung mit Robert Hunger-Bühler
11. Mai 2019
Pfauen

Pop-up-Magazin
Zwischen virtueller Realität und
Deep Fake – Die experimentelle
Liveshow!
22. Mai 2019
Pfauen

Mitternachtskrimi mit Wolfram Koch
30. Mai 2019
Pfauen/Kammer

Nicolas Stemmann und Benjamin von Blomberg präsentieren den Spielplan ihrer ersten Spielzeit am Schauspielhaus Zürich
5. Juni 2019
Schiffbau/Halle

Elisabeth Plessen Die Unerwünschte
Lesung und Gespräch mit der
Autorin
5. Juni 2019
Pfauen/Kammer

Wer ist Bert*a?
Werkschau des interkulturellen
Spielclubs
5. und 10. Juni 2019
Schiffbau/Halle

Wunschkonzert Extended Level Summer
Ein Abend mit der
Schauspielhausband
21. Juni 2019
Pfauen/Kammer

10x10
Abschlussfest der Intendanz
Barbara Frey
29. Juni 2019
Pfauen

Reihen

Zürcher Gespräche ...
mit David Graeber und
Lukas Bärfuss
14. September 2018
Pfauen

mit Martin Wuttke und
Lukas Bärfuss
21. November 2018
Pfauen

mit Margarethe von Trotta und
Stefan Zweifel
12. Dezember 2018
Pfauen

mit Byung-Chul Han und
Stefan Zweifel
15. Januar 2019
Pfauen

mit David Chipperfield und
Lukas Bärfuss
19. März 2019
Pfauen

mit Tom McCarthy und
Stefan Zweifel
6. April 2019
Pfauen/Kammer

mit Ulrike Guérot und
Lukas Bärfuss
14. Mai 2019
Pfauen

Fluchtpunkt Schweiz

„Flusshelle Stadt“ – Else
Lasker-Schülers Zürcher Prosa
Mit Beatrice von Matt
14. November 2018
Pfauen/Kammer

Zwischen Erfahrung und Fantasie:
Mary Shelleys Schweiz
Mit Elisabeth Bronfen
27. Januar 2019
Pfauen/Kammer

Wolfgang Langhoffs bewegte
Jahre am Schauspielhaus
Mit Eveline Hasler
6. Februar 2019
Pfauen/Kammer

Die Familie Mann und das
Schauspielhaus
Mit Ursula Amrein
27. März 2019
Pfauen/Kammer

Close Up. Ensemblemitglieder zeigen eigene Arbeiten

Hans Schleif
von Matthias Neukirch und
Julian Klein
8. November 2018 und 9 weitere
Vorstellungen
Pfauen/Kammer und
Schiffbau/Box

Ein Gespenst geht um
Das Manifest der
Kommunistischen Partei von
Karl Marx und Friedrich Engels
Ein Projekt von Susanne-Marie
Wrage und Thomas Jonigk
13. November 2018
Pfauen/Kammer

Missionen der Schönheit
Holofernesmomente
von Sibylle Berg
Mit Lisa-Katrina Mayer
13. Dezember 2018 und 2 weitere
Vorstellungen
Pfauen/Kammer

ZKO im Pfauen

Die Bremer Stadtmusikanten
Kinderkonzert mit dem Zürcher
Kammerorchester
4. November 2018
Pfauen

Musik als Hoffnung
Werke von Mendelssohn, Bach,
Schul, Klein und Ravel
7. November 2018
Pfauen

Martin Helmchen
Werke von Schoeck und Mozart
22. Januar 2019
Pfauen

Robert Levin & Sir Roger
Norrington
Werke von Mozart
5. März 2019
Pfauen

Mozarts Zauberflöte für Kinder
Kinderkonzert mit dem Zürcher
Kammerorchester
7. April 2019
Pfauen

Nicolas Altstaedt
Werke von Haydn und Veress
5. Mai 2019
Pfauen

Poetry Slam
in Zusammenarbeit mit
Martin Otzenberger

Poetry Slam zur Saisoneröffnung
21. September 2018
Pfauen

Eröffnungsshow SLAM2018
6. November 2018
Pfauen

Neujahrs-Poetry-Slam-Gala 2019
25. Januar 2019
Pfauen

Best of Poetry Slam!
30. März 2019
Pfauen

Poetry Slam zum Saisonschluss
10. Mai 2019
Pfauen

Junges Schauspielhaus

Premieren

Casa 18

mit Geschichten aus „Überall ist leicht zu verpassen“
von Jürg Schubiger
Premiere 1. Dezember 2018
Schiffbau/Matchbox
Foto Seite 46 oben

Mit Judith Cuénod, Jeanne Devos, Simon Ho, Josef Mohamed, Lukas Waldvogel

Regie Enrico Beeler, Musik Simon Ho, Licht Rasmus Stahel, Ton Matthias Müller, Dramaturgie Petra Fischer

Apropos ... „überecho“

mit Texten von SekundarschülerInnen des
Schulhauses Riedenhalden
Uraufführung
Premiere 30. Januar 2019
Tanzhaus Zürich
Foto Seite 46 unten

Mit Yara Acklin, Nadim Ben Said, Jill Gadiant,
Nadège Kanku, Jill Maltsis, Larissa Meier, Gioia
Nessi, Carlotta Späni, Franca Stengl, Mina Wehrli,
Ida Winter

Künstlerische Leitung und Choreografie Buz,
Schreibcoach Jurzoczok 1001, Bühne Angela
Osterwalder und Sergio Araya, Kostüme Anet Lüthi,
Musik Janiv Oron, Licht David Baumgartner, Ton
Viviane Tita, Dramaturgie Petra Fischer, Œil extérieur
Enrico Beeler

Apropos ... „Du bist schuld!“

mit Texten von PrimarschülerInnen der Schulhäuser
Limmat C und Fluntern
Uraufführung
Premiere 2. März 2019
Schiffbau/Matchbox
Foto Seite 47 oben

Mit Robert Baranowski, Katharina Heissenhuber,
Ute Sengebusch, Lukas Waldvogel

Regie Enrico Beeler, Schreibcoach Jörg Menke-
Peitzmeyer, Bühne und Kostüme Cornelia Koch,
Musik Simon Ho, Ton/Video Matthias Müller,
Licht Rasmus Stahel, Dramaturgie Petra Fischer

Apropos ... „Urknall“

mit Texten von SchülerInnen der Schulhäuser
Kappeli und Hirschengraben
Uraufführung
Premiere 26. Juni 2019
Kulturhaus Kosmos
Foto Seite 47 unten

Mit Judith Cuénod, Katharina Heissenhuber,
Josef Mohamed, Lukas Waldvogel

Regie Daniel Kuschewski, Schreibcoaches Lea
Gottheil und Lorenz Langenegger, Bühne und
Kostüme Thomas Unthan, Musik Ronja
Rinderknecht, Licht/Ton Michael Dietiker,
Dramaturgie Petra Fischer

Die Trilogie „Apropos ...“ entstand in Zusammen-
arbeit mit JULL – Junges Literaturlabor und den
beiden externen Veranstaltungsorten Tanzhaus
Zürich und Kulturhaus Kosmos
Projektleitung: Ronja Rinderknecht

Gefördert vom Lotteriefonds des Kantons Zürich

Wiederaufnahmen

Räuber

von Schiller
Premiere 4. März 2014
Schiffbau/Matchbox
Foto Seite 48

Mit Anna-Katharina Müller, Florian Steiner, Brencis
Udris, Lukas Waldvogel

Regie Daniel Kuschewski, Bühne und Kostüme
Thomas Unthan, Musik Tom Tafel, Licht Rasmus
Stahel, Ton Matthias Müller, Dramaturgie Petra
Fischer, Theaterpädagogik Manuela Runge, Katrin
Sauter

Der Josa mit der Zauberfiedel

nach dem Original von Janosch
Premiere 3. Mai 2014
Schiffbau/Matchbox
Foto Seite 49 oben

Mit Nehrur Aliev, Christian Hieronymi, Aaron Hitz,
Simon Ho

Regie und Stückfassung Enrico Beeler, Bühne Marc
Totzke, Kostüme Cornelia Koch, Musik Simon Ho,
Puppen/Objekte Jarek Awgulewicz, Cornelia Koch
und Marc Totzke, Licht Rasmus Stahel, Ton Matthias
Müller, Dramaturgie Petra Fischer, Theaterpädagogik
Ensemble

King A – Eine Ode an jedes Ritterherz

von Inèz Derksen
in der Übersetzung aus dem Niederländischen von
Eva Maria Pieper
Premiere 13. September 2016
Theater der Künste/Bühne A
Foto Seite 49 unten

Mit Robert Baranowski, Judith Cuénod, Daniel
Kuschewski, Josef Mohamed, Christoph Rath

Regie Theo Fransz, Ausstattung Mareile Krettek,
Musik Markus Reyhani, Gefechte/Kämpfe Lukas
Schmocker und Werner Hug, Licht Rasmus Stahel,
Ton Matthias Müller, Dramaturgie Petra Fischer,
Theaterpädagogik Carola Berendts und Manuela
Runge
Kooperation mit der Zürcher Hochschule der
Künste ZHdK

Malala – Mädchen mit Buch

Theater im Klassenzimmer
nach dem Theaterstück von Nick Wood
Deutsch von Anja Tuckermann und Guntram Weber
Erste Vorstellung am 6. März 2017
Foto Seite 50 oben

Mit Silvan Kappeler / Robert Baranowski

Regie Enrico Beeler, Ausstattung Cornelia Koch,
Dramaturgie Petra Fischer

MEET ME

von Liv Heløe
in der Übersetzung aus dem Norwegischen von
Berit Glanz
Premiere 16. November 2017
Schiffbau/Matchbox
Foto Seite 50 unten

Mit Robert Baranowski, Dominik Blumer, Tabea
Buser, Josef Mohamed

Regie Enrico Beeler, Bühne Marc Totzke, Kostüme
Cornelia Koch, Musik Dominik Blumer, Choreografie
Buz, Mitarbeit Video Alun Meyerhans, Licht Rasmus
Stahel, Ton/Video Matthias Müller, Dramaturgie
Petra Fischer, Theaterpädagogik Jelena Moser

Liebe Grüsse... oder Wohin das Leben fällt

von Theo Fransz
in der Übersetzung aus dem Holländischen von
Andrea Kluitmann
Premiere 14. März 2018
Schiffbau/Matchbox
Foto Seite 51 oben

Mit Grégoire Gros, Lina Hoppe, Daniel Kuschewski

Regie Theo Fransz, Bühne und Kostüme Bettina
Weller, Musik Octavia Crummenerl Gloggengieser,
Licht Rasmus Stahel, Ton/Video Matthias Müller,
Dramaturgie Petra Fischer, Theaterpädagogik
Katrin Sauter und Carola Berendts

Nachspielzeit

von Jan Sobrie
in der Übersetzung aus dem Flämischen von
Barbara Buri
Premiere 12. Juni 2018
Schiffbau/Foyer
Foto Seite 51 unten

Mit Nicolas Batthyany, Urs Bihler, Larissa Keat

Regie Jan Sobrie, Choreografie Fabienne Vegt,
Szenografie Leo de Nijs, Kostüme Bettina Weller,
Licht Rasmus Stahel, Ton Matthias Müller,
Dramaturgie Petra Fischer und Fabienne Vegt,
Theaterpädagogik Manuela Runge



Lukas Waldvogel, Jeanne Devos

Apropos... „überecho“



Ida Winter, Nadim Ben Said, Jill Maltsis, Mina Wehrli, Jill Gadiant, Gioia Nessi, Yara Acklin, Larissa Meier, Carlotta Späni, Franca Stengl, Nadège Kanku



Robert Baranowski, Katharina Heissenhuber, Lukas Waldvogel, Ute Sengebusch

Apropos... „Urknall“



Lukas Waldvogel, Josef Mohamed, Ronja Rinderknecht, Katharina Heissenhuber



Anna-Katharina Müller, Florian Steiner



Aaron Hitz, Christian Hieronymi

King A – Eine Ode an jedes Ritterherz



Judith Cuénod, Tim Czerwonatis, Josef Mohamed, Fabian Müller, Robert Baranowski

Malala – Mädchen mit Buch



Szenenbild

MEET ME



Tabea Buser, Robert Baranowski, Josef Mohamed

Liebe Grüße... oder Wohin das Leben fällt



Grégoire Gros

Nachspielzeit



Urs Bihler, Larissa Keat

Mehr als Zuschauen (eine Auswahl)

Spielen

Mehr als Ferien in den Sommerferien

zu „King A“
Leitung Carola Berendts und Manuela Runge
13.-17. August 2018, Schiffbau/Matchbox und Stofflager

Soulmates

Mehrgenerationenspielclub 13+ und 60+
zu verschiedenen Produktionen des Jungen Schauspielhauses
Leitung Corina Liechti und Isabelle Zinsmaier
Dezember 2018 – Mai 2019
Exkursion der Generationenakademie der Migros
25. April 2019, Rote Fabrik
Abschlusspräsentationen 26./27. April 2019
Rote Fabrik, Probenraum Theater Hora

Doppelspiel zu „Hamlet“

Leitung Petra Fischer und Katrin Sauter
3. März 2019, Pfauen/Kammer

Forschen

Theaterlabor

zu „King A“, „Frankenstein“,
„Nora oder Ein Puppenhaus“, „Totart Tatort“,
„Die Verlobung in St. Domingo – Ein Widerspruch“
Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene
Leitung Albrecht Lehmann und Gäste
August 2018 – April 2019, Schiffbau

Publikumsgespräche SPEZIAL

zu „King A“, „Apropos... ‚überecho‘“, „Apropos...
‚Du bist schuld!‘“, „MEET ME“, „Nachspielzeit“
Leitung Petra Fischer
August 2018 – Mai 2019, Schiffbau und Tanzhaus
Zürich

Inszenierungseinblick

zu allen Neuproduktionen des Schauspielhauses
Zürich und des Jungen Schauspielhauses
Leitung Petra Fischer
September 2018 – Mai 2019, Schiffbau

Theater im Gespräch

zu Produktionen des Schauspielhauses Zürich und
des Jungen Schauspielhauses
Leitung Petra Fischer
September 2018 – Mai 2019, Schiffbau

Early Birds

Leitung Anne Britting, Petra Fischer und
Manuela Runge
Oktober 2018 – April 2019, Pfauen und Schiffbau
In Zusammenarbeit mit dem Verein Kulturvermittlung
Zürich

Theatertraining

in Verbindung mit Besuchen diverser Produktionen
des Schauspielhauses Zürich und des Jungen
Schauspielhauses
Leitung Golda Epstein
Oktober 2018 – Mai 2019, Schiffbau/Stofflager
In Zusammenarbeit mit dem Theaterstudio
Golda Epstein

„Vom Buch zur Bühne“ – eine Workshopreihe

zu „Liebe Grösse... oder Wohin das Leben fällt“,
„Casa 18“, „Der Josa mit der Zauberfiedel“
Leitung Petra Fischer und Frerk Froböse
24. Oktober, 1. Dezember 2018, 16. Januar,
11. Juni 2019, Schiffbau
In Zusammenarbeit mit Edition unik

Getanzte Augenblicke hinter den Kulissen

Eine bewegte Führung durch den Schiffbau
für Familien und Kinder ab 9 Jahren
Leitung Petra Fischer und Manuela Runge
11. November 2018 und 24. März 2019, Schiffbau

Club der EntdeckerInnen

Leitung Corina Liechti und Manuela Runge
Januar – Juni 2019, Schiffbau und Festivalgelände
In Zusammenarbeit mit dem Festival
BLICKFELDER – Künste für ein junges Publikum

Einführung SPEZIAL „Auf Wiedersehen mit...“

Enrico Beeler, Hausregisseur des Jungen
Schauspielhauses
15. April 2019
Daniel Kuschewski, Regisseur
27. Mai 2019
Brigitte Korn-Wimmer, Theaterstückverlag München
12. Juni 2019
Leitung Petra Fischer, Schiffbau

Blickfelder-Salon

Leitung Petra Fischer
17. April, 15. Mai, 5. Juni 2019, Museum für
Gestaltung
In Zusammenarbeit mit dem Festival
BLICKFELDER – Künste für ein junges Publikum und
der Bildungsdirektion des Kantons Zürich

Schweizer Vorlesetag 2019

Leitung Petra Fischer und Frerk Froböse
22. Mai 2019, Schiffbau/Matchbox und
Kaltfoyer
In Zusammenarbeit mit Edition unik

Theater und Schule

Schulhausprojekt

mit dem Schulhaus Chriesiweg
zu „piccolo concerto grosso“, „Der satanarchäolü-
genialkohöllische Wunschpunsch“, „King A“, „Liebe
Grösse... oder Wohin das Leben fällt“, „Der Josa mit
der Zauberfiedel“
Leitung Carola Berendts und Petra Fischer
August 2018 – Februar 2019, Schiffbau, Pfauen und
Schulhaus Chriesiweg

Theaterprojekt

mit dem Schulhaus Döltschi, 1. Sekundarstufe
zu diversen Produktionen des Jungen
Schauspielhauses
Leitung Manuela Runge
August 2018 – Mai 2019, Schiffbau und
Schulhaus Döltschi
Abschlusspräsentation 17. Mai 2019,
Schulhaus Döltschi

Inszenierungsgespräche

zu diversen Inszenierungen
Leitung Petra Fischer und SchauspielerInnen
August 2018 – Juni 2019, Schulen in Stadt und
Kanton Zürich

Geführte Theaterbesuche

Leitung Carola Berendts und Petra Fischer
September 2018 – Mai 2019, Schiffbau und Pfauen
In Zusammenarbeit mit der Pädagogischen
Hochschule Zürich

Projekttag

ETH Zürich, Architektur
Leitung Petra Fischer
18. September 2018, Schiffbau

Berufsorientierung hinter den Kulissen

Leitung Katrin Sauter und AusbilderInnen und
Auszubildende des Schauspielhauses Zürich
Oktober 2018 – Februar 2019, Schiffbau/Werkstätten

Projektstage

zu „Frankenstein“
Leitung Katrin Sauter
Oktober 2018 – Februar 2019, Schiffbau und Pfauen
zu „Die Verlobung in St. Domingo – Ein Widerspruch“
Leitung Petra Fischer
Januar – April 2019, Schiffbau
zu „Sweatshop – Deadly Fashion“
Leitung Manuela Runge
März 2019, Schiffbau und Pfauen

Projekttag

Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz
zu „Liebe Grösse... oder Wohin das Leben fällt“
Leitung Petra Fischer
31. Oktober 2018, Pädagogische Hochschule
Nordwestschweiz

Weiterbildungen für Lehrpersonen

Leitung Manuela Runge und Katrin Sauter
November 2018 – April 2019, Schiffbau/Stofflager

Bücherwochen

Leitung Petra Fischer
Woche 45 und 46 2018, Berufsmaturitätsschule
Zürich

Nationaler Zukunftstag

Leitung Petra Fischer, Katrin Sauter und
Teilnehmende des Kulturführerscheins 2015–2018
8. November 2018, Schiffbau und Pfauen

Theaterprojekt

mit dem Schulhaus Nord
zu „Der Josa mit der Zauberfiedel“
Leitung Carola Berendts
Januar – April 2019, Schiffbau
Abschlusspräsentation 11. April 2019,
Schulhaus Nord
In Zusammenarbeit mit dem Schul- und
Sportdepartement der Stadt Zürich/
Theaterpädagogik

Kulturtag für Studierende

Leitung Petra Fischer
22. Januar 2019, Schiffbau
In Zusammenarbeit mit der Pädagogischen
Hochschule Zürich

Z-Modul „Inszenierungen entstehen, lesen und sehen lernen“

Vom Beobachten zur Theaterkritik
Leitung Petra Fischer und Andrea Gleiniger
Woche 7/2019, Pfauen und Schiffbau
In Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule
der Künste ZHdK

Einladungen

Grimmige Märchen

von Herbert Fritsch
Regie Herbert Fritsch
20./21. September 2018 zu Gast am Hamburger Theaterfestival

Jakob von Gunten

nach dem Roman von Robert Walser
Regie Barbara Frey
15./16. November 2018 zu Gast beim Theater am Kirchplatz, Schaan

Mir nämeds uf öis

von Christoph Marthaler und Ensemble
Regie Christoph Marthaler
10./11. Dezember 2018 zu Gast beim NET Festival, Moskau

Buddenbrooks

nach dem Roman von Thomas Mann
Regie Bastian Kraft
12./13. Januar 2019 zu Gast beim Theater Gütersloh

Die 120 Tage von Sodom

von Milo Rau, nach Pier Paolo Pasolini und Donatien Alphonse François de Sade
Regie Milo Rau
2./3. Februar 2019 zu Gast im Theater Stadsschouwburg, Amsterdam

Weltzustand Davos (Staat 4)

von Rimini Protokoll (Haug/Kaegi)
Regie Helgard Haug und Stefan Kaegi
15./16. Februar 2019 zu Gast im Schauspielhaus Düsseldorf

Die 120 Tage von Sodom

von Milo Rau, nach Pier Paolo Pasolini und Donatien Alphonse François de Sade
Regie Milo Rau
22./23. Februar 2019 zu Gast im Teatro Lliure, Barcelona

Die 120 Tage von Sodom

von Milo Rau, nach Pier Paolo Pasolini und Donatien Alphonse François de Sade
Regie Milo Rau
7./8. März 2019 zu Gast im Teatro Municipal do Porto

Nora oder Ein Puppenhaus

nach Henrik Ibsen
in einer Fassung von Timofej Kuljabin und dem Team
Regie Timofej Kuljabin
2./3. Juni 2019 zu Gast beim Rainbowfestival, St. Petersburg

Ich weiss nicht, was ein Ort ist, ich kenne nur seinen Preis (Manzini-Studien)

von René Pollesch
Regie René Pollesch
2./3. Juni 2019 zu Gast im Deutschen Theater Berlin im Zuge der Autorentheatertage

Apropos... „überecho“

mit Texten von SekundarschülerInnen des Schulhauses Riedenhalden
Künstlerische Leitung Buz
12.–17. Juli 2019 zu Gast beim Rampenlichter Festival, München

Super Food Heroes

Eine Stückentwicklung von Clara Dobbertin und Ensemble
Regie Clara Dobbertin
20. Juli 2019 zu Gast beim Festival „Summer UP“ im Nationaltheater Mannheim

Apropos... „überecho“

mit Texten von SekundarschülerInnen des Schulhauses Riedenhalden
Künstlerische Leitung Buz
13. September 2019 zu Gast beim 6. fanfaluca – Jugend Theater Festival der Schweiz, Aarau

Bericht der Künstlerischen Betriebsdirektion

In ihrer letzten Spielzeit versammelte Barbara Frey Kolleginnen und Kollegen aus dem Regiefach um sich, die ihre zehnjährige Intendanz begleitet und das Zürcher Publikum mit vielen denkwürdigen Inszenierungen beschenkt haben, um sich von der Stadt und ihren Theaterbegeisterten zu verabschieden.

Intendantin Barbara Frey selbst eröffnete die Spielzeit mit „Hamlet“, dem bekanntesten und gleichzeitig rätselhaftesten Stück William Shakespeares. Im Zentrum ihrer als Film Noir angelegten Inszenierung stand der 22-jährige Schauspieler Jan Bülow, der direkt von der Schauspielschule ins Zürcher Ensemble kam und in der Titelrolle das Publikum im Sturm eroberte.

Im Herbst und Winter kehrten drei Schweizer Regie-Altmeister ans Schauspielhaus zurück: Ruedi Häusermann verzauberte sein Publikum mit seiner skurrilen Liebeserklärung ans Theater „Henosode – Salon des Gelingens“. In der Halle traf Christoph Marthaler auf John Cage, den „Meister der Bedeutungslosigkeit“, und kreierte eine konsequent-radikale Zufallsbefragung, basierend auf Cages Komposition „44 Harmonies from Apartment House 1776“. Mit seiner 55. Arbeit am Schauspielhaus verabschiedete sich Werner Düggelin vom Zürcher Publikum mit der Interpretation von Georg Büchners „Lenz“ als leisen Prozess einer inneren Vereisung.

Zum ersten Mal in Zürich arbeitete der junge Regisseur Timofej Kuljabin, einer der talentiertesten Vertreter einer jungen Generation russischer Theatermacher. In dessen zeitgenössischer Deutung von Ibsens „Nora“ benutzten die Akteure ausschliesslich das digitale Wort und kommunizierten per Handy, Tablet und Computer. In René Polleschs vorerst letzter Arbeit in Zürich traten die Berliner Schauspielgrössen Kathrin Angerer und Martin Wuttke gemeinsam mit dem Ensemblemitglied Marie Rosa Tietjen im Pfaun auf und begaben sich zur diskursiven Identitätsbefragung in King Kongs Pranke. Mit einer weiteren Persönlichkeit der Hollywood-Ikonographie beschäftigte sich Stefan Pucher, der Mary Shelleys „Frankenstein“ in einer Adaption von Dietmar Dath als poetischen Horrortrip auf die Pfaunbühne brachte.

In der Kammer stellten sich vier Regieassistentinnen und -assistenten mit ersten eigenen Regiearbeiten vor und inszenierten vielbeachtete zeitgenössische Theatertexte von Simone Kucher, Nino Haratischwili und Thomas Melle sowie die literarische Wiederentdeckung „Der Reisende“ von Ulrich Alexander Boschwitz.

Theater auf Basis von Literatur, dafür standen die zehn Jahre der Intendanz von Barbara Frey. Zum Ende der Spielzeit wurden vier grosse Dichter in vier ebenso kompromisslosen wie aufwändigen theatralen Umsetzungen gewürdigt, die noch einmal alle Kräfte bündelten: Die Überschreibung von Heinrich von Kleists Novelle „Die Verlobung in St. Domingo“ durch den jungen deutsch-türkischen Autor Necati Öziri, inszeniert von Sebastian Nübling, war eine zeitgenössische Auseinandersetzung mit der europäischen Kolonialgeschichte. Diese Arbeit entstand in Koproduktion mit dem Maxim Gorki Theater Berlin und führte das Gorki-Exilensemble

mit dem Schauspielhaus-Ensemble zusammen. Regietitan Frank Castorf beschäftigte sich mit dem Spätwerk Friedrich Dürrenmatts und brachte in einer fünfeinhalbstündigen Adaption von dessen Kriminalroman „Justiz“ einen ausufernden und brachialen Ritt durch die Zürcher Soziotope auf die Pfaunbühne. In der Halle legte Karin Henkel Thomas Manns „Der Zauberberg“ als grosses Ensemblestück, benannt nach dem zweitletzten Romankapitel „Die grosse Gereiztheit“, an. Darin lösten sich Raum und Zeit auf, während das Publikum auf einer fahrenden Tribüne sass. Schliesslich verabschiedete sich Barbara Frey mit dem musikalisch-literarischen James-Joyce-Projekt „Die Toten“ von Zürich. Ihre letzte Inszenierung im Pfaun war eine theatrale Sternstunde, die von Publikum und Presse bejubelt wurde.

Bevor die Ära ganz zu Ende ging, inszenierten zehn Regisseurinnen und Regisseure, die das Schauspielhaus in den letzten Jahren mitgeprägt haben, für die allerletzte Vorstellung jeweils zehn Minuten und das Schauspielhaus-Ensemble spielte ein letztes Mal zusammen mit vielen Gästen im vollbesetzten Pfaun auf!

Bereits im Frühling 2019 erschien beim Berliner Verlag Theater der Zeit eine grosse Abschlusspublikation über die Dekade 2009–2019, gestaltet von der Zürcher Grafikerin Nadine Geissbühler.

Junges Schauspielhaus

Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen künstlerischer Weiterentwicklung und Fortführung bewährter Formate prägte auch die zehnte Spielzeit des Jungen Schauspielhauses unter der Leitung von Petra Fischer: Im Zentrum der Neuproduktionen stand die Apropos-Trilogie, die durch Mittel des Lotteriefonds des Kantons Zürich ermöglicht wurde. Ziel war es, Kontakte für die unmittelbar künstlerische Arbeit zu nutzen, die aus der Vernetzung des Jungen Schauspielhauses über die „Mehr als Zuschauen“-Angebote entstanden waren. Ausserdem wurden neue Formen partizipativer Einbindung von Schülerinnen und Schülern erfolgreich praktiziert. Die Basis der Theater- und Tanzproduktionen bildeten Texte von Primar- und Sekundarschulklassen der Schulhäuser Limmat C, Riedenhalden, Kappeli und Fluntern, die zusammen mit Autorinnen und Autoren als Coaches erarbeitet wurden. Das JULL – Junges Literaturlabor war kontinuierlicher Kooperationspartner, indem gemeinsam die Entscheide für diese Schreibcoaches getroffen und die Publikationen der entstandenen Texte herausgegeben wurden. Des Weiteren fanden die Schreibwerkstätten sowie die Lesungen der Texte durch die Klassen in den Räumlichkeiten des JULL statt. Für Einzelprojekte wurden das Tanzhaus Zürich und das Kulturhaus Kosmos als Kooperationspartner gewonnen. Dies erhöhte die öffentliche Wahrnehmung. Die Langfristigkeit des Projektes über mehr als ein Jahr liess ein Beziehungsnetz entstehen, das den Beteiligten einen vielfältigen Austausch, neue Begegnungen und Erfahrungen ermöglichte und in die Zukunft wirkt. Neben den 14 Aufführungen in Zürich vor Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wurde „Apropos... ‚überecho““ zum Tanz- und Theaterfestival Rampenlichter nach München sowie ans 6. fanfaluca – Jugend Theater Festival der Schweiz nach Aarau eingeladen.

Im Dezember empfing „CASA 18“ in einem poetisch-surrilen Ambiente Gäste aller Altersgruppen, die sich mit den Geschichten von Jürg Schubiger eine Auszeit inmitten des vorweihnachtlichen Trubels gönnen konnten. Damit wurde die Tradition des Weihnachtssalons der Vorjahre fortgesetzt und im erfahrenen Team von Enrico Beeler (Regie) und Cornelia Koch (Ausstattung) zu einer eigenständigen Spielplanposition weiterentwickelt. Auch die Repertoire-Inszenierungen stiessen erneut auf das Interesse des schulischen und öffentlichen Publikums. Das Junge Schauspielhaus realisierte seit 2009 eine Vielfalt von Theaterproduktionen mit unterschiedlichen künstlerischen Handschriften für alle Altersgruppen. Professionalität, Kontinuität und Verlässlichkeit liessen ein Vertrauensverhältnis zum Publikum entstehen. Das gewachsene Stammpublikum ging neue künstlerische Wege mit, Theaterunerfahrene entdeckten Neues. Dazu leisteten die vielfältigen Vermittlungsangebote einen wichtigen Beitrag, von dem eine Auswahl unter „Mehr als Zuschauen“ (Seite 52/53) zu finden ist. Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren zu Gast in „ihrem“ Theater – ob es im Schiffbau, in Klassenzimmern, im Tanzhaus Zürich, im Kulturhaus Kosmos oder an anderen Orten der Stadt zu erleben war.

Gastspiele

Auch mit verschiedenen Gastspielen war das Schauspielhaus Zürich in der vergangenen Spielzeit wieder unterwegs. Insgesamt sahen rund 8500 Besucher die 23 Vorstellungen im Ausland. Herauszuheben sind die Vorstellungen beim Hamburger Theaterfestival („Grimmige Märchen“, Regie Herbert Fritsch), in Liechtenstein („Jakob von Gunten“, Regie Barbara Frey), beim Rain-bowfestival in St. Petersburg („Nora oder Ein Puppenhaus“, Regie Timofej Kuljabin), bei den Autorentheatertagen am Deutschen Theater in Berlin („Ich weiss nicht, was ein Ort ist, ich kenne nur seinen Preis (Manzini-Studien)“, Regie René Pollesch) sowie beim NET Festival in Moskau („Mir nämeds uf öis“, Regie Christoph Marthaler), bei dem unfallbedingt ein russischer Schauspieler kurzfristig einspringen musste. Milo Raus Inszenierung „Die 120 Tage von Sodom“ ging auf eine kleine Tournee nach Amsterdam, Barcelona und Porto. Besonders erfreulich war zudem die Einladung der „Kammer machen!“-Produktion „Super Food Heroes“ der Regieassistentin Clara Dobbertin zum Festival „Summer UP“ ans Nationaltheater Mannheim.

Sonstiges

Das Schauspielhaus Zürich hatte in der Berichtszeit wiederum bedeutende Gastspiele für das Zürcher Publikum im Programm: Bereits zum dritten Mal war Thorsten Lensing mit seinem erstklassigen freien Schauspielensemble zu Gast. Seine Bühnensadaptation des Kultromans „Unendlicher Spass“ von David Foster Wallace bestach durch schauspielerische Glanzleistungen von Stars wie André Jung, Ursina Lardi und Devid Striesow, die das Publikum in der Box hautnah erleben durfte. Timofej Kuljabins radikale Interpretation von „Drei Schwestern“, die er am Theater Rote Fackel in Nowosibirsk entwickelt hat, wurde nach dem Zürcher Gastspiel von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung als „historische Aufführung unserer Zeit“ gefeiert. Tschechows Stück

wurde ausschliesslich in russischer Gebärdensprache gespielt, was mit Standing Ovations belohnt wurde.

Das Burgtheater Wien gastierte im Herbst 2018 mit Thomas Melles „Die Welt im Rücken“ am Schauspielhaus Zürich: Der Ausnahmeschauspieler Joachim Meyerhoff zog das Publikum mit seinem dreistündigen Solo-Parforceritt als bipolare Persönlichkeit in seinen Bann. Ebenso vom Burgtheater Wien kam Barbara Freys Inszenierung „Schöne Bescherungen“ in den Schiffbau, bei der das hochkarätige Ensemble das Publikum mit einer abgründig-bissigen und hochkomischen Sicht auf die Weihnachtstage amüsierte. Die Zusammenarbeit mit dem Zürcher Kammerorchester ZKO ging in ihr drittes Jahr und brachte im Zuge von sechs Konzerten klassische Musik in den Pfauen. Der Poetry Slam war in der Spielzeit 2018/2019 wieder zu Gast – auch mit der Eröffnungsshow zur deutschsprachigen Meisterschaft „SLAM2018“. Bei der Reihe „Zürcher Gespräche“ waren neben Künstlerpersönlichkeiten wie Margarethe von Trotta und Martin Wuttke die Wissenschaftler Byung-Chul Han und David Graeber sowie der Architekt des Kunsthaus-Anbaus, David Chipperfield, zu Gast. Hochkarätige Lesungen und die Preisverleihung der Max Frisch-Preise durch die Stadt Zürich rundeten das Programm ab.

Celina Nicolay, Künstlerische Betriebsdirektorin
Petra Fischer, Leiterin Junges Schauspielhaus
Andreas Karlaganis, Geschäftsführender Dramaturg

Bericht der Verwaltungsdirektion/Lagebericht

Im Laufe der zehnten und letzten Spielzeit in der Intendanz von Barbara Frey zeigte das Schauspielhaus 585 Vorstellungen, die von insgesamt 136 127 Zuschauerinnen und Zuschauern besucht wurden. Die Jahresrechnung schliesst ausgeglichen mit einem Gewinn von CHF 11 092. Während das Haus mit der gewohnten Konzentration und Professionalität das Programm der Spielzeit 2018/2019 umsetzte, arbeitete im Hintergrund bereits das Team um die neuen Intendanten Nicolas Stemann und Benjamin von Blomberg mit zunehmender Intensität an der Vorbereitung ihrer ersten Spielzeit. Solche Übergangsjahre bringen für den Betrieb jeweils grosse zusätzliche Belastungen mit sich: Einerseits für die Belegschaft durch die zu leistende Mehrarbeit, aber auch für das Unternehmen als Ganzes durch die erheblichen Mehrkosten, die mit einer solchen Vorbereitungszeit verbunden sind. Für die Deckung dieser Kosten standen entsprechende Rückstellungen zur Verfügung, die während der letzten Jahre im Hinblick auf den Intendantenwechsel angelegt werden konnten. Entscheidend für den Erfolg der Übergangszeit war jedoch der gegenseitige Respekt und die Bereitschaft aller Beteiligten, auf die Bedürfnisse der jeweils anderen Seite Rücksicht zu nehmen.

Einnahmen

Der Beitrag der Stadt Zürich betrug unverändert CHF 38.022 Mio. Weitere öffentliche Gelder kamen aus dem Lotteriefonds des Kantons Zürich, der mehrere internationale Gastspiele sowie die Apropos-Trilogie des Jungen Schauspielhauses mit total CHF 795 257 unterstützte. Die Vorstellungen im Pfauen zogen – abgesehen von den sehr gut ausgelasteten Produktionen „Hamlet“ und dem Familienstück „Der satan-archäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ – etwas weniger Publikum an. Dadurch lagen die Einnahmen aus dem Ticketverkauf insgesamt unter den Erwartungen. Die durchwegs gut ausgelasteten Vorstellungen im Schiffbau konnten dies teilweise wettmachen, dennoch wurden an der Theaterkasse im Vergleich zur Spielzeit 2017/2018 insgesamt rund CHF 430 000 weniger eingenommen. Sponsoren, Gönner und Stiftungen trugen CHF 1.82 Mio. zum Budget bei. Die ausgewiesene Differenz zum Vorjahr entstand durch die fehlenden Zuschüsse der Festspiele Zürich, die nur alle zwei Jahre ausgerichtet werden.

Aufwendungen

Die zusätzlichen Kosten der Übergangsspielzeit zeigen sich vor allem im Personalbereich, wo der Aufwand um rund CHF 923 000 höher lag als in der vorangegangenen Saison. Verursacht wurden diese Kosten durch temporäre Doppelbesetzungen von Stellen im künstlerischen Bereich und durch notwendige Vorproben für Produktionen der neuen Spielzeit. Da es aufgrund durchgehend guter Jahresergebnisse während der Intendanz von Barbara Frey möglich war, Rückstellungen für den Intendantenwechsel anzulegen, konnten die zusätzlichen Kosten ohne Einschränkungen im laufenden Spielbetrieb gedeckt werden. Bei den Abschreibungen zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Differenz. Diese entstand dadurch, dass in der Spielzeit 2017/2018 eine durch den Lotteriefonds des Kantons Zürich finanzierte

Investition nach der Fertigstellung und Aktivierung direkt auf Null abgeschrieben wurde. Zum Ende der Spielzeit 2018/2019 ist die wirtschaftliche Lage der Schauspielhaus Zürich AG weiterhin stabil. Für alle absehbaren Verpflichtungen und Risiken bestehen zweckgebundene Rückstellungen. Dank der soliden Besucherzahlen und der grosszügigen Unterstützung durch Öffentlichkeit, Sponsoren, Stiftungen und Gönner ist die Ertragslage unverändert gut.

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

In der Spielzeit 2018/2019 beschäftigte die Schauspielhaus Zürich AG im Jahresdurchschnitt 246 Mitarbeitende (Vollzeitstellen), davon waren 7 Personen in einer Berufsausbildung (Veranstaltungsfachfrau/-fachmann, Theatermaler, Maskenbildnerin, Requisiteurin, Schreinerpraktiker und Innendekorateurin). Daneben wurden 237 Gastkünstlerinnen und Gastkünstler mit einer durchschnittlichen Anstellungsdauer von rund 8 Wochen sowie 45 Personen in der Statisterie beschäftigt.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Schauspielhaus Zürich AG verfügt über ein implementiertes Risikomanagement, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist. Die letzte Risikobeurteilung wurde durch die Geschäftsleitung und den Finanz- und Auditausschuss vorbereitet und in der Verwaltungsratssitzung vom 19. Juni 2019 verabschiedet. Dabei beurteilt der Verwaltungsrat die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und die möglichen Auswirkungen hin und beschliesst Massnahmen, mit welchen die Risiken vermieden, vermindert oder versichert werden.

Investitionen

Das Gesamtvolumen der Investitionen in der Spielzeit 2018/2019 lag bei CHF 2.85 Mio. Neben den regulären Ersatzinvestitionen in den technischen Abteilungen und der Informatik flossen grössere Beträge in die Installation einer neuen Inspizientenanlage, die in der Spielzeit 2019/2020 fertiggestellt wird, in den Ausbau der Boxgrube, den Einbau von Montagezügen auf der Seitenbühne im Pfauen und in die Umgestaltung des Pfauenfoyers im Hinblick auf den Beginn der neuen Intendanz.

Zukunftsaussichten

Die Schauspielhaus Zürich AG wurde 1938 gegründet und leistet seither im Auftrag und mit Unterstützung von Stadt und Kanton einen wesentlichen Beitrag zum kulturellen Angebot in Zürich und den umliegenden Kantonen. Das Schauspielhaus geht davon aus, dass diese langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit weitergeführt wird.

Peter Hüttenmoser, Verwaltungsdirektor

Zuschauerstatistik Spielzeit 2018/2019

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl BesucherInnen	BesucherInnen pro Vorstellung		Anzahl Vorstellungen	Anzahl BesucherInnen	BesucherInnen pro Vorstellung
Pfauen				Kammer			
Eigene Produktionen				Eigene Produktionen			
Hamlet	33	16 627	504	Eine Version der Geschichte	13	714	55
Wahlverwandtschaften	15	4 878	325	Versetzung	15	1 105	74
Endstation Sehnsucht	19	7 863	414	Die zweite Frau	15	1 162	77
Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch	24	14 057	586	Der Reisende	14	905	65
Ich weiss nicht, was ein Ort ist, ich kenne nur seinen Preis (Manzini-Studien)	20	6 032	302	Wiederaufnahmen			
Frankenstein	20	6 195	310	Das grosse Herz des Wolodja Friedmann	7	349	50
Totart Tatort	18	5 085	283	Zündels Abgang	6	462	77
Justiz	15	6 753	450	Total Eigene Produktionen	70	4 697	67
Die Toten	13	6 769	521	Andere Veranstaltungen			
Wiederaufnahmen				Ein Gespenst geht um (Close Up)	1	71	71
Ausschliesslich Inländer	9	2 582	287	Hans Schleif ² (Close Up)	9	292	32
Die Physiker	6	3 719	620	Missionen der Schönheit –	3	172	57
Mass für Mass	4	1 137	284	Holofernesmomente (Close Up)			
Sweatshop – Deadly Fashion	4	1 824	456	Fluchtpunkt Schweiz	4	290	73
Total Eigene Produktionen	200	83 521	418	Super Food Heroes (Kammer machen!)	2	114	57
Gastspiele				Miriam Maertens –	2	157	79
Die Welt im Rücken	2	1 253	627	Verschieben wir es auf morgen			
Total Gastspiele	2	1 253	627	Zürcher Gespräche ¹	1	48	48
Andere Veranstaltungen				andere	4	170	43
Ja heisst ja und ...	2	1 116	558	Total Andere Veranstaltungen	26	1 314	51
Poetry Slam	5	2 065	413	Total Kammer (Auslastung 85%)	96	6 011	63
ZKO im Pfauen	6	3 608	601	Andere Spielorte			
Zürcher Gespräche ¹	6	1 305	218	Eigene Produktionen			
andere	15	4 133	276	Rechnitz (Der Würgeengel)	7	297	42
Total Andere Veranstaltungen	34	12 227	360	Total Eigene Produktionen	7	297	42
Total Pfauen (Auslastung 64%)	236	97 001	411	Andere Veranstaltungen			
				Soulmates	3	105	35
				Wer ist Bert*a?	2	113	57
				andere	2	1 119	560
				Total Andere Veranstaltungen	7	1 337	191
				Total Andere Spielorte (Auslastung 95%)	14	1 634	117

¹ Total 7 Vorstellungen. Davon 6 im Pfauen und 1 in der Kammer² Total 10 Vorstellungen. Davon 9 in der Kammer und 1 in der Box

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl BesucherInnen	BesucherInnen pro Vorstellung		Anzahl Vorstellungen	Anzahl BesucherInnen	BesucherInnen pro Vorstellung
Halle				Junges Schauspielhaus			
Eigene Produktionen				Eigene Produktionen			
44 Harmonies from Apartment House 1776	14	5 412	387	Casa 18	24	1 069	45
Die grosse Gereiztheit	16	3 950	247	Apropos... „überecho“	3	332	111
Wiederaufnahme				Apropos... „Du bist schuld!“	6	420	70
Yvonne, die Burgunderprinzessin	7	1 897	271	Apropos... „Urknall“	5	283	57
Total Eigene Produktionen	37	11 259	304	Wiederaufnahmen			
Gastspiele				Der Josa mit der Zauberfiedel	20	1 460	73
Drei Schwestern	2	411	206	King A	10	1 622	162
Schöne Bescherungen	2	569	285	Liebe Grüsse... oder Wohin das Leben fällt	10	712	71
Total Gastspiele	4	980	245	Malala – Mädchen mit Buch	18	329	18
Andere Veranstaltungen				MEET ME	10	661	66
Meet Your Enemy at the Social Muscle Club	2	374	187	Nachspielzeit	8	348	44
Total Andere Veranstaltungen	2	374	187	Räuber	10	860	86
Total Halle (Auslastung 92%)	43	12 613	293	Total Eigene Produktionen	124	8 096	65
				Total Junges Schauspielhaus (Auslastung 91%)	124	8 096	65
Box				Gesamttotal	585	136 127	233
Eigene Produktionen							
Lenz	18	2 768	154				
Nora oder Ein Puppenhaus	16	2 862	179				
Henosode	14	2 015	144				
Die Verlobung in St. Domingo – Ein Widerspruch	15	1 911	127				
Total Eigene Produktionen	63	9 556	152				
Gastspiele							
Träumende Kollektive.	2	202	101				
Tastende Schafe (Staat 3)	3	606	202				
Unendlicher Spass	3	606	202				
Total Gastspiele	5	808	162				
Andere Veranstaltungen							
Hans Schleif (Close Up) ²	1	30	30				
andere	3	378	126				
Total Andere Veranstaltungen	4	408	102				
Total Box (Auslastung 77%)	72	10 772	150				

Zusätzlich ausserhalb der Statistik

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl BesucherInnen
Gastspiele in Amsterdam, Barcelona, Berlin, Düsseldorf, Gütersloh, Hamburg, Moskau, München, Porto, Schaan, St. Petersburg	23	8 425
Führungen hinter den Kulissen	79	1 193
Führungen für Schulklassen	84	1 645
Angebote „Mehr als Zuschauen“	375	10 998

Bilanz

Aktiven	Anhang	31. Juli 2019 CHF	31. Juli 2018 CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	a	7 981 705	9 790 371
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	b	189 168	398 445
Übrige kurzfristige Forderungen		517 715	566 819
Vorräte		1	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	c	1 863 687	1 527 117
Total Umlaufvermögen		10 552 276	12 282 753
Anlagevermögen			
Beteiligungen	d	3 000 000	3 000 000
Sachanlagen	e	6 834 643	5 474 310
Immaterielle Werte	f	415 398	226 301
Total Anlagevermögen		10 250 041	8 700 611
Total Aktiven		20 802 317	20 983 364

Passiven

Passiven	Anhang	31. Juli 2019 CHF	31. Juli 2018 CHF
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	g	1 410 803	908 527
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	h	3 603 388	3 453 479
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 523 383	1 461 330
Total Kurzfristiges Fremdkapital		6 537 574	5 823 336
Fonds	i	1 658 829	1 666 729
Rückstellungen		8 620 491	9 518 969
Total Langfristiges Fremdkapital		10 279 320	11 185 698
Total Fremdkapital		16 816 894	17 009 034
Eigenkapital			
Aktienkapital		1 500 000	1 500 000
Gesetzliche Gewinnreserven		300 000	300 000
Freiwillige Gewinnreserven	j	2 174 331	2 154 983
Jahresgewinn		11 092	19 347
Total Eigenkapital		3 985 423	3 974 330
Total Passiven		20 802 317	20 983 364

Erfolgsrechnung

	Anhang	1. August 2018 - 31. Juli 2019 CHF	1. August 2017 - 31. Juli 2018 CHF
Betriebsertrag			
Beitrag Stadt Zürich		38 021 769	38 021 769
Beitrag Lotteriefonds des Kantons Zürich		795 257	1 392 936
Vorstellungseinnahmen	^k	4 968 249	5 401 144
Abstecher/Koproduktionen		490 141	382 376
Sponsoren- und Unterstützungsbeiträge		1 820 059	2 112 201
Betriebliche Nebenerträge		1 603 931	1 891 069
Total Betriebsertrag		47 699 406	49 201 495
Betriebsaufwand			
Ausstattungskosten		-1 333 751	-1 390 295
Tantiemen		-551 930	-601 330
Gastspiele und andere Veranstaltungen		-407 646	-604 537
Personalaufwand	^l	-34 191 535	-33 268 786
Mietaufwand		-6 140 177	-6 162 010
Übriger betrieblicher Aufwand	^m	-4 778 868	-4 576 045
Abschreibungen		-1 308 809	-2 473 975
Veränderung allgemeine Rückstellungen	ⁿ	1 106 882	-30 840
Total Betriebsaufwand		-47 605 834	-49 107 818
Betriebliches Ergebnis		93 572	93 677
Finanzertrag		2	6
Finanzaufwand		-82 482	-74 336
Jahresgewinn		11 092	19 347

Geldflussrechnung

	1. August 2018 - 31. Juli 2019 CHF	1. August 2017 - 31. Juli 2018 CHF
Geschäftsbereich		
Jahresergebnis	11 092	19 347
Abschreibungen	1 308 809	2 473 975
Veränderung Rückstellungen	-898 478	-179 218
Übriges nicht liquiditätswirksames Ergebnis	0	0
Veränderung Fonds	-7 900	-10 000
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	209 277	57 516
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	49 103	50 148
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	-336 569	1 335 719
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	502 276	-50 833
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	149 909	-35 494
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	62 054	149 859
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1 049 573	3 811 019
Investitionsbereich		
Investition Sachanlagen	-1 201 159	-1 243 117
Investition Immobilien	-1 417 242	-895 687
Investition immaterielle Anlagen	-239 838	-136 976
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-2 858 239	-2 275 780
Finanzierungsbereich		
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung der flüssigen Mittel	-1 808 666	1 535 239
Liquiditätsnachweis		
Anfangsbestand	9 790 371	8 255 132
Endbestand	7 981 705	9 790 371
Veränderung der flüssigen Mittel	-1 808 666	1 535 239

Anhang der Jahresrechnung

1. Grundsätze

Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur nachhaltigen Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Vorräte

Vorräte werden nicht erfasst, da es sich grösstenteils um Verbrauchsmaterial mit einer hohen Lagerumschlagshäufigkeit handelt. Das Verbrauchsmaterial wird jeweils bei der Anschaffung vollständig als Aufwand erfasst und in der Bilanz mit einem Pro-Memoria-Franken ausgewiesen.

Umsatzlegung

Vorstellungseinnahmen werden als Umsatz verbucht, wenn die Vorstellungen abgerechnet werden bzw. wenn diese schon stattgefunden haben. Alle Vorstellungen, welche in der Spielzeit 2018/2019 stattgefunden haben, werden zeitnah abgerechnet und in der entsprechenden Periode erfasst.

Sachanlagen und immaterielle Werte

Die Sachanlagen und immateriellen Werte werden linear abgeschrieben.

2. Details zur Jahresrechnung

a. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck-, Bankguthaben.

	31. Juli 2019 CHF	31. Juli 2018 CHF
b. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	182 472	403 544
Gegenüber Beteiligten und Organen	1 922	720
Gegenüber Beteiligungen	8 774	38 181
Delkredere	-4 000	-44 000
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	189 168	398 445

c. Aktive Rechnungsabgrenzung

	31. Juli 2019 CHF	31. Juli 2018 CHF
Gegenüber Dritten	292 702	246 968
Gegenüber Beteiligten und Organen	1 323 844	569 488
Gegenüber Beteiligungen	0	0
Produktionen nächste Spielzeit	247 141	710 661

Total Aktive Rechnungsabgrenzung 1 863 687 1 527 117

d. Beteiligungen

Schiffbau Immobilien AG (Zürich)	3 000 000	3 000 000
Beteiligungsquote (Kapital- und Stimmenanteil)	33%	33%

Gesellschaftszweck: Die Gesellschaft bezweckt den Erwerb, den Bau, die Vermietung, die Verwaltung und den Verkauf von Immobilien.

e. Sachanlagen

Betriebseinrichtungen	16 185 247	15 187 805
Wertberichtigung Betriebseinrichtungen	-12 824 677	-12 316 764
Anlagen im Bau	172 782	545 911

Total Betriebseinrichtungen 3 533 352 3 416 952

Immobilien	3 337 610	3 423 744
Wertberichtigung Immobilien	-2 577 133	-2 473 087
Offene Bauprojekte	2 540 814	1 106 701

Total Immobilien 3 301 291 2 057 358

Total Sachanlagen 6 834 643 5 474 310

f. Immaterielle Werte

Immaterielle Werte	740 930	722 929
Wertberichtigung immaterielle Werte	-680 249	-621 246
Offene Informatikprojekte	354 717	124 618

Total Immaterielle Werte 415 398 226 301

g. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Gegenüber Dritten	1 008 602	826 178
Gegenüber Beteiligten und Organen	402 201	82 349
Gegenüber Beteiligungen	0	0

Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 1 410 803 908 527

	31. Juli 2019 CHF	31. Juli 2018 CHF
h. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	3 195 492	2 999 266
Gegenüber Beteiligten und Organen	14 042	132 419
Gegenüber Beteiligungen	0	0
Gegenüber Personalvorsorgestiftung	393 854	321 794

Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 603 388	3 453 479
--	------------------	------------------

i. Fonds

Umbaufonds	253 750	253 750
Fonds für Schweizer Autoren	262 020	262 020
Fonds für künstlerische Sonderaufgaben	347 910	347 910
Investitionsfonds	500 000	500 000
Emil Oprecht-Fonds	295 149	303 049

Total Fonds	1 658 829	1 666 729
--------------------	------------------	------------------

j. Freiwillige Gewinnreserven

Ausgleichsfonds*	1 538 671	1 519 323
Beschlussmässige Reserven	635 660	635 660

Total Freiwillige Gewinnreserven	2 174 331	2 154 983
---	------------------	------------------

* Gewinne und Verluste werden gemäss Subventionsvertrag über den Ausgleichsfonds verrechnet.

k. Vorstellungseinnahmen

	1. August 2018 - 31. Juli 2019 CHF	1. August 2017 - 31. Juli 2018 CHF
Vorstellungseinnahmen Pfauen	3 844 076	4 523 032
Vorstellungseinnahmen Schiffbau/Halle	569 413	300 377
Vorstellungseinnahmen Schiffbau/Box	319 122	362 535
Vorstellungseinnahmen übrige Spielorte	235 638	215 200

Total Vorstellungseinnahmen	4 968 249	5 401 144
------------------------------------	------------------	------------------

l. Personalaufwand

Künstlerisches Personal	-12 081 026	-11 555 120
Technisches Personal	-13 809 613	-13 504 309
Kaufmännisches Personal	-3 231 673	-3 332 899
Sozialleistungen	-4 763 756	-4 593 172
Übriger Personalaufwand	-305 467	-283 286

Total Personalaufwand	-34 191 535	-33 268 786
------------------------------	--------------------	--------------------

m. Übriger betrieblicher Aufwand

	1. August 2018 - 31. Juli 2019 CHF	1. August 2017 - 31. Juli 2018 CHF
Betriebskosten Pfauen	-1 270 892	-1 278 187
Betriebskosten Schiffbau	-1 300 399	-1 268 125
Drucksachen und Werbung	-1 366 997	-1 130 831
Büro- und Verwaltungsaufwand	-595 253	-665 732
Diverser Betriebsaufwand	-245 327	-233 170

Total Übriger betrieblicher Aufwand	-4 778 868	-4 576 045
--	-------------------	-------------------

n. Veränderung allgemeine Rückstellungen

Veränderung allgemeine Rückstellungen	1 106 882	-475 000
Veränderung Rückstellungen für Grossinvestitionen	0	444 160

Total Veränderung allgemeine Rückstellungen	1 106 882	-30 840
--	------------------	----------------

3. Weitere Angaben**Nettoauflösung stiller Reserven**

Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	1 308 976	0
--	-----------	---

Honorar Revisionsstelle

Revisionsdienstleistungen	41 411	41 411
andere Dienstleistungen	4 847	4 847

Total Honorar	46 258	46 258
----------------------	---------------	---------------

Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen lagen im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 250.

Eventualverbindlichkeiten

Die Schauspielhaus Zürich AG unterhält mit der Opernhaus Zürich AG ein Data Center (einfache Gesellschaft) und haftet somit für die aus dieser Tätigkeit entstehenden Schulden gegenüber Dritten solidarisch. Aus diesem Solidarhaftungsverhältnis ist zum heutigen Zeitpunkt keine Beanspruchung erkennbar.

Mietverträge

Folgende Mietverhältnisse sind nicht innerhalb von 12 Monaten kündbar:

	jährliche Miete CHF	Vertrag bis
Pfauen	3 506 740	31.12.2025
Schiffbau	2 420 561	31.12.2021
Lager Niederhasli	98 784	30.10.2021
Schiffbau Veloraum	3 996	31.01.2027

Verwaltung Krankentaggeldfonds

Per 1. Januar 2009 wurde die Verwaltung des Krankentaggeldfonds von der Personalvorsorgestiftung des Schauspielhauses Zürich an die Schauspielhaus Zürich AG übertragen. Da die Schauspielhaus Zürich AG nicht die Verfügungsmacht über die in der Tabelle ausgewiesenen Vermögenswerte hat, sind diese in der Bilanz und Erfolgsrechnung des Schauspielhauses Zürich AG nicht ausgewiesen. Der Fonds wird durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge geüfnet und die Auszahlungen erfolgen gemäss den reglementarischen Vorschriften. Bilanz und Erfolgsrechnung des Krankentaggeldfonds präsentieren sich wie folgt:

Bilanz

	31. Juli 2019 CHF	31. Juli 2018 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	1 824 309	1 824 564
Total Umlaufvermögen	1 824 309	1 824 564
Finanzanlagen	0	0
Total Anlagevermögen	0	0
Total Aktiven	1 824 309	1 824 564
Passiven		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	282 539	319 485
Total Kurzfristige Verbindlichkeiten	282 539	319 485
Fondsvermögen	1 505 080	1 437 600
Jahresergebnis	36 690	67 479
Total Eigenkapital	1 541 770	1 505 079
Total Passiven	1 824 309	1 824 564

Erfolgsrechnung

Betriebsertrag

Beiträge	115 937	115 027
Total Betriebsertrag	115 937	115 027
Reglementarische Leistungen	-77 915	-45 806
Verwaltungsaufwand	-1 282	-1 315
Betriebliches Ergebnis	36 740	67 906
Finanzertrag	0	2 663
Finanzaufwand	-50	-3 090
Jahresergebnis	36 690	67 479

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns 2018/2019

Jahresergebnis	CHF 11 092
Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt	11 092
Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung vor: Zuweisung an den Ausgleichsfonds in den freiwilligen Gewinnreserven	11 092

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Schauspielhaus Zürich AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Juli 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Juli 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Reto Kaufmann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Jeannette Krummenacher

Zürich, 30. Oktober 2019

Gesellschaftsorgane und Direktion

Verwaltungsrat

	Eintritt
Markus Bachofen Rösner, Präsident	2017
Anne Keller Dubach, Vizepräsidentin	2009
Prof. Dr. Ursula Amrein ²	2011
Dr. Brida von Castelberg	2013
Victor Gähwiler ² (bis 7. Juli 2019)	2004
Peter Haerle ¹	2013
Madeleine Herzog ² (ab 8. Juli 2019)	2019
Norbert Müller ¹ (bis 30. April 2019)	2007
Ruedi Noser	2013
Ruedi Schuler ³	2010
Urs Spinner ¹ (ab 1. Mai 2019)	2019

¹ von der Stadt Zürich abgeordnet

² vom Kanton Zürich abgeordnet

³ von der Stadt Zürich abgeordnet als Personalvertreter

Sekretariat des Verwaltungsrats

Sherine Müller

Direktion

Barbara Frey, Intendantin

Andreas Karlaganis, Geschäftsführender Dramaturg / stv. Intendant

Peter Hüttenmoser, Verwaltungsdirektor

Celina Nicolay, Betriebsdirektorin

Dirk Wauschkuhn, Technischer Direktor

Bettina Meyer, Ausstattungsleiterin

Petra Fischer, Leiterin Junges Schauspielhaus

Christine Ginsberg, Leiterin Marketing & Kommunikation (bis Februar 2019)

Anna Kleeblatt, interimistische Leiterin Marketing & Kommunikation (ab März 2019)

Klara Piza, Leiterin Medien & Onlinekommunikation

Revisionsstelle

KPMG AG

Stand 31. Juli 2019

Danke!

Wir danken unserer Subventionsgeberin, der Stadt Zürich, sowie dem Kanton Zürich und den Mitgliederkantonen der Interkantonalen Kulturlastenvereinbarung (ILV) Luzern, Uri, Schwyz, Zug und Aargau herzlich für ihre Unterstützung. Auch den Kantonen Nidwalden und Obwalden danken wir für ihre Beiträge.



Wir danken dem Lotteriefonds des Kantons Zürich für die Unterstützung der Apropos-Trilogie des Jungen Schauspielhauses und der Gastspiele sowie mehrerer Infrastrukturprojekte im Schiffbau.



Wir danken unseren Partnern, Stiftungen, Sponsoren und Gönnern für Ihr Engagement.



Stiftungen & Sponsoren

Pro Helvetia

René und Susanne Braginsky Stiftung

Charlotte Kerr Dürrenmatt Stiftung

Stiftung Corymbo

Hans Imholz Stiftung

Ernst Göhner Stiftung

Max Kohler Stiftung

Tamedia

Landis & Gyr Stiftung

Avina Stiftung

LUMA Stiftung

Stiftung Symphysis

Ars Rhenia Stiftung

Beat Curti

Georges und Jenny Bloch Stiftung

Else von Sick Stiftung

Sir Peter Jonas

Bindella Santa Lucia Teatro

Swisscom AG

Österreichisches Kulturforum

Göner

Förder Circle des Schauspielhauses

Komplizen Klub des Schauspielhauses

Paten des Jungen Schauspielhauses

Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses

Stand 31. Juli 2019



Wir danken Computershare für die Führung unseres Aktienregisters.

Medienpartner

Tages-Anzeiger

Offizielle Ausstatter

MAC Cosmetics

modissa

Optiker Zwicker

südhang Weine

Glen Fahrn

Ricola

Turbinenbräu

Kooperationen

Schul- und Sportdepartement Stadt Zürich

Bildungsdirektion Kanton Zürich

Buchhandlung im Volkshaus

Kino Neugass AG

Kino Xenix

Restaurant LaSalle

Falke AG

Kunsthaus Zürich

Landesmuseum Zürich



Andi A. Müller, Barbara Frey, Nicole Müller, Gottfried Breitfuss

Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses (gfs)

Auch in der Spielzeit 2018/2019 hat die 1940 gegründete Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses (gfs) dem Haus den einen oder anderen Freundschaftsdienst erwiesen.

So unterstützte die gfs in dieser Saison gleich zwei Stücke, die von Regieassistentinnen und -assistenten realisiert wurden: Simone Kuchers „Eine Version der Geschichte“ in der Regie von Marco Milling verwebte den Genozid an den Armeniern mit dem Verhältnis von Geschichte und Geschichten. In ihrer Inszenierung des jahrzehntelang verschollenen Romans „Der Reisende“ von Ulrich Alexander Boschwitz spannte die junge Regisseurin Manon Pfrunder einen Bogen von einer Exiltragödie aus dem Jahr 1939 in die heutige Zeit.

Bei den weiterhin beliebten Probenbesuchen hatten die gfs-Mitglieder die Möglichkeit, sich direkt mit den Produktionsbeteiligten über den künstlerischen Prozess auszutauschen.

Die Goldenen Masken 2018 gingen hochverdient an den Schauspieler Gottfried Breitfuss und an den Videokünstler Andi A. Müller. Gottfried Breitfuss' Kollege und Landsmann Ernst Konarek würdigte die Verdienste des langjährigen Ensemblemitglieds in einer unnachahmlich launig-witzigen Rede. Dirk Wauschkuhn hielt die Laudatio auf Andi A. Müller und machte dem Publikum bewusst, wie komplex und anspruchsvoll die künstlerische Arbeit hinter den Kulissen ist. Aus besonderem Anlass vergab die gfs im Berichtsjahr eine dritte Maske: Eine Platin-Version wurde zum Abschluss ihrer Intendanz an Barbara Frey verliehen, um ihre ausserordentlichen Verdienste für das Theaterleben in Zürich zu würdigen. Als Abschiedsgeschenk wurde eine Originalausgabe des 1904 erschienen Erzählbandes „Fritz Kochers Aufsätze“ von Robert Walser überreicht, da Barbara Frey den Autor sehr schätzt.

Die gfs unterstützte ausserdem das prächtige Buch, das die Dekade Barbara Frey dokumentiert. Unzählige Freundinnen und Freunde überwiesen zweckgebundene Spenden für dessen Produktion, die ergänzt wurden durch die Defizitgarantie, die das gfs-Vorstandsmitglied Annette Ringier dem Projekt zugesprochen hatte.

Die jährliche Reise führte die Freundinnen und Freunde im Frühjahr 2019 in die traditionsreiche Handelsstadt Leipzig, die zu Fuss, im Bus und auf dem Schiff erkundet wurde. Die Höhepunkte der Reise waren zweifellos zwei Konzerte in der Nikolaikirche, in der 1989 die Montagsdemonstrationen begonnen hatten, sowie eine exklusive Führung durch die Ausstellung von Yoko Ono im Museum der bildenden Künste Leipzig.

Nicole Müller
Präsidentin der Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses

gfs
GESELLSCHAFT DER
FREUNDE DES
SCHAUSPIELHAUSES



